Jahresabschluss 2016 der Stadt Gronau (Westf.)

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 der Stadt Gronau (Westf.)

1 Rahmenbedingungen

Nach § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) ist der Jahresabschluss durch einen Lagebericht zu ergänzen.

Gemäß § 48 GemHVO NRW soll der Lagebericht einen Überblick über die wichtigen Entwicklungen und Ergebnisse des Jahres geben und so gefasst werden, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Gronau vermittelt.

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist zu berichten. Der Lagebericht soll eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse des Jahresabschlusses, der Vermögens- und Schuldenlage sowie der Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde enthalten. Dabei sollen die Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam sind, einbezogen und erläutert werden. Außerdem ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Gronau einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Ergebnisüberblick und Rechenschaft

Die Stadt Gronau weist in der Ergebnisrechnung ein positives Ergebnis in Höhe von 8.607.295,99 € aus. Gegenüber der Planung, in der von einem Fehlbetrag von 1.386.625,00 € (= fortgeschriebener Ansatz) ausgegangen wurde, kommt es zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 9.993.920,99 €

Bezeichnung	Plan T€	Ergebnis T€	Abweichung T€	Ausgleichsrücklage nach Ergebnisbe- rücksichtigung T€
Jahresergebnis 2016	-1.387	8.607	+9.994	22.606
Jahresergebnis 2015	-10.188	-7.695	+2.493	13.999
Jahresergebnis 2014	- 1.838	- 2.275	- 437	21.694
Jahresergebnis 2013	- 2.700	+ 1.348	+ 4.048	23.968
Jahresergebnis 2012	+ 34	+ 2.023	+ 1.989	22.620
Jahresergebnis 2011	- 5.733	+ 4.293	+ 10.027	18.953
Jahresergebnis 2010	- 7.525	- 3.662	+ 3.863	14.660
Jahresergebnis 2009	- 6.170	- 2.283	+ 3.887	18.322
Jahresergebnis 2008	- 3.020	+ 1.645	+ 4.665	20.606

Die Ausgleichsrücklage wird als gesonderter Posten des Eigenkapitals in der Eröffnungsbilanz ausgewiesen, um Fehlbeträge der Ergebnisrechnung in den Folgejahren auszugleichen (§ 75 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen). Kann ein Fehlbetrag durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden, gilt der Haushalt als ausgeglichen.

Zum 31.12.2016 beträgt die Ausgleichsrücklage nach Ergebnisberücksichtigung 22.606.341,02 €. Der Höchststand der Ausgleichsrücklage beläuft sich für die Stadt Gronau auf 26.546.366,75 €.

3 Steuerung und Produktorientierung

Kennzahlenanalysen sind das in der Praxis dominierende Instrument der Bilanzauswertung. Die zentrale Aufgabe von Kennzahlen besteht darin, Informationen über komplexe Sachverhalte zu verdichten und sie leicht verständlich darzustellen.

Mit der verbindlich geregelten Einführung der kaufmännischen Buchführung in den meisten deutschen Kommunen ist eine Grundlage für Kennzahlen gelegt. Bei der Analyse von Jahresabschlüssen lassen sich Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation, zur Vermögenslage, zur Finanzlage und zur Ertragslage auswerten.

Die im Lagebericht beschriebenen Analysewerte fußen auf dem NKF Kennzahlenset des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen, das eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage einer jeden Kommune in der gleichen Weise möglich machen soll. Eine vergleichende Betrachtung der Haushaltswirtschaft verschiedener Kommunen kann jedoch zu Fehlinterpretationen führen, da der Grad der Ausgliederung kommunaler Aufgaben höchst unterschiedlich ist. Erst der kommunale Gesamtabschluss wird in Zukunft eine bessere Vergleichbarkeit sicherstellen. Trotz dieser Einschränkungen können Kennzahlen im Jahresvergleich wichtige Hinweise und Impulse für Steuerungszwecke der Stadt bieten.

Produktorientierte Kennzahlen zur Steuerungsunterstützung liefern Erkenntnisse zum operativen Geschäft. Diese wurden im Jahr 2010 entwickelt und in den Folgejahren für die Haushaltsplanung konkretisiert und verfeinert, um die Aussagekraft und letztlich auch die Steuerungsintensität zu erhöhen.

4 Überblick über die wirtschaftliche Lage

4.1 Vermögenslage der Bilanz (Aktiva)

			31.12.2015	31.12.2016
1	Anla	gevermögen	360.933.562,25 €	361.374.781,64 €
	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	253.259,87 €	266.535,34 €
	1.2	Sachanlagen	292.987.831,93 €	293.529.138,08 €
	1.3	Finanzanlagen	67.692.470,45 €	67.579.108,22€
2	Umla	aufvermögen	9.913.730,79 €	12.799.659,46 €
	2.1	Vorräte	5.593.045,22 €	6.716.356,42 €
	2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.283.380,57 €	5.953.633,35€
	2.3	Liquide Mittel	37.305,00 €	129.669,69€
3	Aktiv	ve Rechnungsabgrenzung	8.863.023,09€	9.222.385,20 €
В	ilanzs	summe	379.710.316,13 €	383.396.826,30 €

4.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bildet mit 94,3 % den Schwerpunkt des städtischen Vermögens. Davon entfallen wiederum 81,2 % auf die Sachanlagen. Der Anlagendeckungsgrad 2 (Anteil des langfristig finanzierten Anlagevermögens) liegt mit 89,8 % im Bereich der Vorjahreswerte (2015 : 87,1 %; 2014: 89,2 %). Die Kennzahl sollte tendenziell 100 % betragen, um eine kurzfristige Finanzierung von Teilen des Anlagevermögens auszuschließen.

Der Wert des Sachanlagevermögens mindert sich durch die jährlichen Abschreibungen, die den Wertverlust durch Abnutzung widerspiegeln. Die bilanziellen Abschreibungen in der Ergebnisrechnung belaufen sich auf eine Summe in Höhe von 7.227.616,05 €.

Die Kennzahl "Investitionsquote" zeigt an, in welchem Maße der Wertverlust des Anlagevermögens infolge von Abschreibungen durch Neuinvestitionen ausgeglichen wird. Die Investitionsquote beträgt 105,2 % und ist damit höher als im Vorjahr (2015: 71,1 %; 2014: 135,7 %). Zu den wertmäßig größten Investitionen 2016 gehörten die Erneuerung der Rundlaufbahn an der Laubstiege (341 T€), der Umbau der Hermann-Gemeiner-Schule zu einer Gesamtschule (1.423 T€), die Fassadenerneuerung der Martin-Luther-Schule (1.164 T€), die Sanierung der Anne-Frank-Schule (317 T€) und die Erneuerung der Agathastraße (715 T€). Zur Erhaltung des städtischen Vermögens sollten Investitionen mindestens in Höhe der regulären bilanziellen Abschreibungen getätigt werden.

4.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 12.799.659,46 €. Es ist kurzfristig gebunden.

Den größten Anteil am Umlaufvermögen haben die bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einem Betrag von 5.953.633 €. 93,8 % der Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Bestand offener Forderungen ist somit gegenüber dem Vorjahr (2015: 4.283.380 €;) gestiegen.

Die Position "Vorräte" enthält mit einem Wert von 5.623.823,03 € zum Verkauf bestimmte Baugrundstücke. Im Jahr 2016 erfolgte der Kauf von Grundstücken im Bereich Röntgenstraße, Opelstraße und Füchtenfeld, die als Gewerbeflächen vermarktet werden sollen. Weiterhin wurden Grundstücke im Bereich der Eper Straße/Laubstiege erworben. Näheres zur Bestimmung des Bilanzwertes wird im Anhang erläutert.

Die Position liquide Mittel weist einen Bestand in Höhe von 129.669,69 € aus. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 5.514.972,48 €.

4.2 Kapitalstruktur der Bilanz (Passiva)

	31.12.2015	31.12.2016
1 Eigenkapital	79.639.100,26 €	87.919.987,52 €
1.1 Allgemeine Rücklage	65.640.055,23 €	65.313.646,50 €
1.2 Ausgleichsrücklage	21.694.022,12 €	13.999.045,03 €
1.3 Jahresergebnis	- 7.694.977,09 €	8.607.295,99 €
2 Sonderposten	140.079.880,78 €	139.081.275,59 €
3 Rückstellungen	55.831.443,82 €	56.616.849,21 €
4 Verbindlichkeiten	103.349.437,17 €	97.532.063,90 €
5 Passive Rechnungsabgrenzung	810.454,10 €	2.246.650,08 €
Bilanzsumme	379.710.316,13 €	383.396.826,30 €

4.2.1 Eigenkapital

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Finanzierung des gemeindlichen Vermögens. Der Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital wird durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote I und II angegeben. Die Eigenkapitalquote 2 berücksichtigt neben dem Eigenkapital auch die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge.

Die Eigenkapitalquote I beträgt 22,9 % (2015: 21,0 %; 2014: 22,7 %; 2013: 23,5 %) die Eigenkapitalquote II 58,7 % (2015: 57,3 %; 2014: 58,7 %).

Die Ausgleichsrücklage wurde durch den Jahresfehlbetrag des Jahres 2015 (7.694.977,09 €) auf einen Betrag in Höhe von 13.999.045,03 € gesenkt. Durch das positive Jahresergebnis 2016 wird sich die Ausgleichsrücklage auf einen Betrag in Höhe von 22.606.341 € erhöhen.

Der Höchstbetrag der Ausgleichsrücklage beträgt nach § 75 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW ein Drittel des Eigenkapitals, somit 26.546.366,75 €. Für das Haushaltsjahr 2017 ist keine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage vorgesehen.

4.2.2 Sonderposten

Die Position Sonderposten weist einen Betrag in Höhe von 139.081.275,59 € aus. Die Drittfinanzierungsquote liegt mit 68,7 % unter dem Vorjahr (2015: 71,3 %; 2014: 68,9 %). Sie zeigt an, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen mindern.

Von der in den Vorjahren angesparten Schulpauschale wurde ein Betrag in Höhe von 1.434 T€ von der Position Erhaltene Anzahlungen in die Position Sonderposten umgegliedert und der Gesamtschule, Martin-Luther-Schule, Viktoriaschule und der Anne-Frank-Schule zugeordnet. Außerdem wurde die Investitionspauschale für den Feuerschutz in 2016 aus der Position Erhaltene Anzahlungen in Höhe von 87 T€ in die Position Sonderposten umgegliedert.

4.2.3 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen bilden die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte mit einer Summe in Höhe von 48.561.259 € den größten Posten.

Durch die Bildung von Rückstellungen werden die Aufwendungen für die Beamtenversorgung nicht den Haushaltsjahren angelastet, in denen die Auszahlung der Versorgungsleistungen erfolgt, sondern verursachungsgerecht den Haushaltsjahren zugeordnet, in denen die Beamtinnen und Beamten aktiv tätig sind.

Das vorgeschriebene Teilwertverfahren ermöglicht eine nahezu gleichmäßige Verteilung des Barwertes der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen auf die einzelnen Jahre der Dienstzeit der Beamtinnen und Beamten. Dabei wird davon ausgegangen, dass in jedem geleisteten Dienstjahr ein weiterer Anteil am endgültigen Leistungsanspruch erworben wird. Die Höhe der Rückstellung wird jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten neu berechnet.

Im Jahre 2016 entstanden folgende Aufwendungen und Auszahlungen:

A11	D - 1	A . C	D - 1
Auszahlung	Betrag	Aufwand	Betrag
		(+)/Ertrag (-)	
Pensionen u.	2.585.171,09€	Inanspruchnahme	-2.591.451,31 €
Beihilfen		Rückstellung	
Leistungsempfänge		Leistungsempfäng	
r		er	
		Zahlungsunwirksa	-123.259,00 €
		me Auflösung wg.	
		Tod	
		Zuführung	1.764.153,31 €
		Rückstellungen	
		Leistungsempfäng	
		er	
		Auflösung	-186.854,00 €
		Rückstellungen	
		Aktive	
		Zuführung	1.806.696,00 €
		Rückstellungen	
		Aktive	
Summe	2.585.171,09 €	Summe	669.825,00 €
Auszahlung		Aufwand	

Zur Finanzierung späterer Auszahlungen stehen der Rückstellung auf der Aktivseite in der Position "Finanzanlagen" Anteile am Versorgungsfonds kvw in Höhe von 378.632,79 € gegenüber.

Der Bestand der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an städtischen Gebäuden belief sich am 31.12.2015 auf eine Summe in Höhe von 820.521,02 €. Im Jahr 2016 wurden für die Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen Rückstellungen in Höhe von 379.951,90 € in Anspruch genommen. Für Maßnahmen, die den Rückstellungsbetrag überschritten, entstand zusätzlicher Aufwand in Höhe

von 17.262,55 €. Daneben wurden Rückstellungen in Höhe von 13.912,91 € aufgelöst.

Neue Rückstellungen wurden in Höhe von 392.000,00 € gebildet. Der Stand der Instandhaltungsrückstellung beträgt somit zum Bilanzstichtag 818.656,21 €.

Die Inanspruchnahme der Rückstellungen ist für die Jahre 2017 bis 2018 geplant. Die Durchführung der Maßnahmen stellt zukünftig keinen Aufwand dar, berührt also die Ergebnisrechnung nicht, allerdings müssen genügend liquide Mittel zur Verfügung gestellt werden.

4.2.4 Verbindlichkeiten

Die Position Verbindlichkeiten weist einen Bestand in Höhe von 97.532.063,90 € aus, davon entfällt ein Betrag in Höhe von 69.327.370,59 € auf Investitionskredite. 52,0 % der Verbindlichkeiten weisen eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren (2015: 47,4 %; 2014: 48,9 %) auf. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 8,3 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr (10,6 %) um 2,3 % gesunken.. Die Kennzahl zeigt an, wie stark die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.764.965,95 €) sind in der Regel kurzfristig und belasten zukünftig die Liquidität.

Die erhaltenen Anzahlungen weisen einen Bestand von 15.061.200,17 € aus. Darin sind u.a. Vorausleistungen und Ablösungen von Erschließungsbeiträgen in Höhe von 5.071.745,34 € enthalten. Sobald die Erschließungsanlagen fertiggestellt sind, erfolgt eine Umgliederung der Beträge in die Position Sonderposten.

Die Position Erhaltene Anzahlungen beinhaltet darüber hinaus angesparte Beträge aus der Schulpauschale in Höhe von 3.893.906,32 € und der Investitionspauschale in Höhe von 4.946.765,85 €. Diese Beträge werden zukünftigen Investitionen als Sonderposten zugewiesen, um den Nettoaufwand durch Abschreibungen zu verringern.

4.3 Ertragslage

Bezeichnung	fortgeschr.	Ergebnis 2016	Abweichung
	Ansatz 2016		
Ordentliche Erträge	123.757.170,00€	135.707.336,71 €	11.950.166,71 €
Finanzerträge	7.190.373,00 €	8.000.365,66 €	809.992,66 €
Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
Summe Erträge	130.947.543,00 €	143.707.702,37 €	12.760.159,37 €
Ordentliche Aufwendungen	129.029.168,00 €	132.584.302,47 €	3.555.134,47 €
Finanzaufwendungen	3.305.000,00€	2.516.103,91 €	- 788.896,09€
Außerordentliche			
Aufwendungen	- €	- €	- €
Summe Aufwendungen	132.334.168,00 €	135.100.406,38 €	2.766.238,38 €
Jahresergebnis	- 1.386.625,00€	8.607.295,99 €	9.993.920,99 €

Die Ergebnisrechnung weist gegenüber dem Ansatz 2016 eine Verbesserung von 9.993.920,99 € aus.

Prognostisch wird im Jahr 2017 mit einem Jahresergebnis von 1.685 T€ gerechnet.

4.4 Finanzlage

4.4.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Bezeichnung	fortgeschr.	Ergebnis 2016	Abweichung		
	Ansatz 2016				
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	130.250.914,00€	139.612.014,33 €	9.361.100,33 €		
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	126.513.581,00€	126.507.858,93 €	- 5.722,07 €		
Saldo aus Ifd. Verwaltungtätigkeit	3.737.333,00 €	13.104.155,40 €	9.366.822,40 €		

Die Verbesserung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit wird hauptsächlich durch Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre verursacht.

4.4.2 Saldo aus Investitionstätigkeit

Bezeichnung	fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
Einzahlungen aus	2.831.760,00€	5.618.400,91 €	2.786.640,91 €
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen aus	28.989.300,00€	10.517.920,03€	- 18.471.379,97 €
Investitionstätigkeit			
Saldo aus	- 26.157.540,00 €	- 4.899.519,12€	21.258.020,88 €
Investitionstätigkeit			

Die Unterschreitung des Ansatzes für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Wesentlichen durch Verschiebung der Fertigstellung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in das Jahr 2017 verursacht. Die Ermächtigungen wurden übertragen.

4.4.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	fortgeschr.	Ergebnis 2016	Abweichung
	Ansatz 2016		
Aufnahme und Rückflüsse	12.000.000,00€	7.575.400,00 €	- 4.424.600,00€
von Darlehen			
Aufnahme von Krediten zur	- €	64.629.944,68 €	64.629.944,68 €
Liquiditätssicherung			
Tilgung und Gewährung von	4.300.000,00€	4.796.972,73 €	496.972,73€
Darlehen			
Tilgung von Krediten zur	- €	71.500.000,00€	71.500.000,00€
Liquiditätssicherung			
Saldo aus Finanzie-	7.700.000,00€	- 4.091.628,05€	- 11.791.628,05 €
rungstätigkeit			

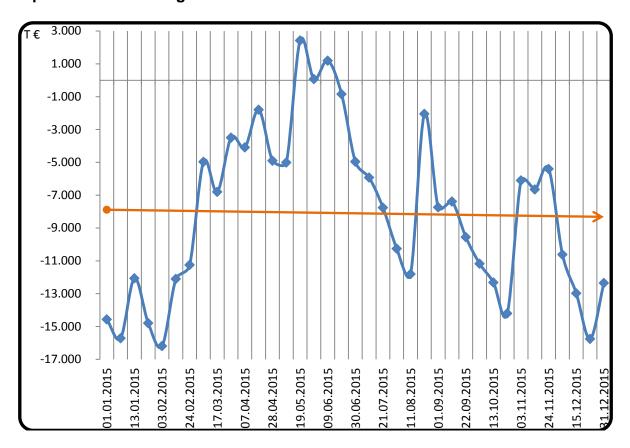
Im Jahre 2016 wurden Investitionskredite in Höhe von 7.573.000,00 € aufgenommen.

4.4.4 Liquide Mittel

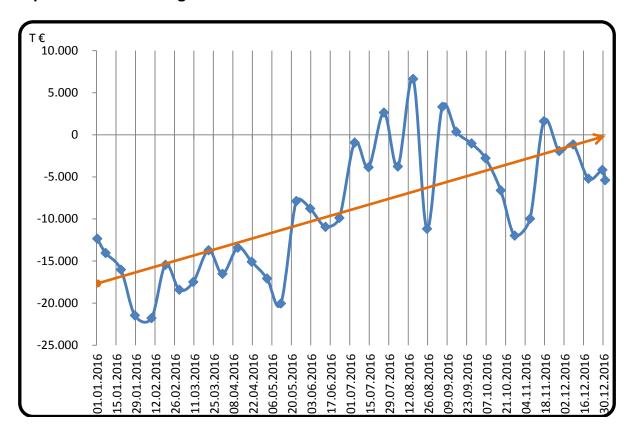
Die Finanzrechnung schließt zum 31.12.2016 mit einem Bestand an liquiden Mitteln von 129.669,69 € ab. Gleichzeitig bestehen Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von insgesamt 5.514.972,48 €.

Der Stand zum Bilanzstichtag 31.12.2016 ist jedoch nur eine Momentaufnahme. Einen besseren Überblick über die Finanzlage der Stadt Gronau bieten die folgenden Darstellungen der Liquiditätsentwicklung für die Jahre 2015, 2016 und 2017 (bis 09.06.2017).

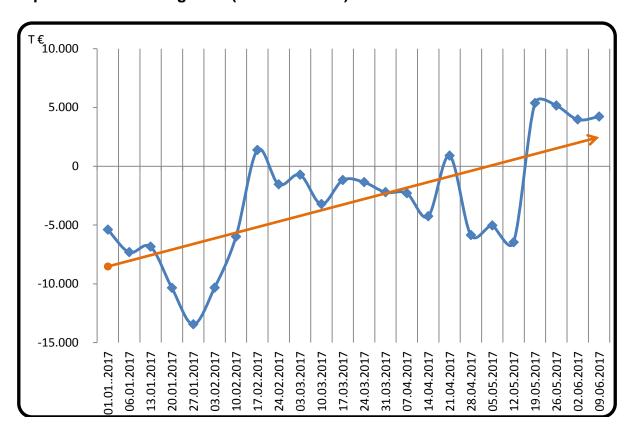
Liquiditätsentwicklung 2015



Liquiditätsentwicklung 2016



Liquiditätsentwicklung 2017 (bis 09.06.2017)



Liquiditätsentwicklung 2016

Die Liquiditätslage der Stadt Gronau hat sich im Jahresverlauf 2016 entspannt und entwickelt sich im Jahr 2017 weiter positiv. Zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Kassenliquidität wurde zum Stichtag 31.12.2016 ein Kontokorrent in Höhe von insgesamt 5.515 T€ in Anspruch genommen. Gegenüber dem Jahresbeginn bedeutet dies ein Rückgang in Höhe von 6.953 T€. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass u.a. zur Schuldendienstminimierung auf die zeitnahe Aufnahme von neuen Investitionsdarlehen (Kreditermächtigung 2016 = 12 Mio. €) zu Lasten des Kontokorrent vorerst verzichtet wurde. Es ist geplant, die Kreditermächtigung in Höhe des tatsächlich erwirtschafteten Investitionssaldos in Höhe von 4.900 T€ in Anspruch zu nehmen.

Die Kreditermächtigung aus dem Jahre 2015 wurde im ersten Quartal 2017 ebenso in Höhe des erwirtschafteten Investitionssaldos mit 3 Mio. Euro (ursprünglich geplant 11,7 Mio. Euro) in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2016 ist bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2018 möglich und wird voraussichtlich im 1. Quartal 2018 erfolgen.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung für den Jahresabschluss 2016 waren.

6 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Gronau

Im Jahr 2016 trägt die positive wirtschaftliche Entwicklung –insbesondere auch der mittelständischen Unternehmen vor Ort- zu einem sehr guten Jahresergebnis bei. Das Jahresergebnis 2016 in Höhe von + 8.607 T€ ist erfreulich, denn insbesondere im Hinblick auf die verhaltenen Plandaten erwirtschaftete die Stadt Gronau ein ausgesprochen gutes Ergebnis. Geplant war unter Berücksichtigung aller Ermächtigungsübertragungen ein Jahresergebnis in Höhe von -1.387 T€.

Die positive Abweichung der Ergebnisrechnung zur Haushaltsplanung in Höhe von + 9.994 T€ ist jedoch durch wenige besondere Umstände erklärbar:

Die Sonderstellung der Stadt Gronau hinsichtlich des Gewerbesteueraufkommens führte dazu, dass zusätzliche, planabweichende Steuererträge in Höhe von 7,4 Mio. € zu verzeichnen waren, die bei der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2016 nicht vorhersehbar waren. Insbesondere trug in diesem Zusammenhang auch die ertragswirksame Auflösung von Drohverlustrückstellungen – die in der Vergangenheit aufgrund offener Finanzgerichtsverfahren gebildet worden waren – zu dieser Ergebnisverbesserung bei.

Ungeachtet der mittelfristig als verlässlich erscheinenden Bestätigung der Gewerbesteuer einschließlich ihres in Höhe des Aufkommens bestimmenden Regelungsgehalts kann sich die Stadt Gronau aber nicht auf ein stetiges Beibehalten bzw. ein noch weiteres überproportionales Wachstum der Steuererträge in den kommenden Jahren verlassen. Die Abhängigkeit der städtischen Haushaltswirtschaft

von den Gewerbesteuererträgen wird nicht nur in den unterjährigen Quartalsberichten über die Haushaltslage immer wieder deutlich. Es stellt ein wesentliches Riskio für den Haushalt der Stadt Gronau dar.

Weiterhin hielten sich die finanziellen Auswirkungen der weltweiten Flüchtlingskrise für den Haushalt der Stadt Gronau in Grenzen, da die Anzahl der zugewiesenen Flüchtlinge im Laufe des Jahres 2016 nicht in dem Maße zunahm wie ursprünglich prognostiziert.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage kann somit wieder aufgefüllt werden, nachdem in den Jahren 2014 und 2015 jeweils eine Entnahme erfolgen musste. Auch unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltsplanungen für das Jahr 2017 können der Ausgleichsrücklage weitere Mittel zugeführt werden. Das prognostizierte Ergebnis laut Haushaltssatzung 2017 in Höhe von 1.685 T€ scheint auch unter Berücksichtigung der Entwicklung des ersten Halbjahres 2017 nicht gefährdet zu sein.

Auch wenn sich die Steuereinnahmen der Stadt Gronau auf einem interkommunal ansehnlichen Niveau bewegen, so weist der Finanzplanungszeitraum von 2018 bis 2020 nur einen fiktiven Haushaltsausgleich aus. Deshalb muss die Haushaltswirtschaft der Stadt Gronau fortlaufend auf eine zukunftsorientierte Aufgabenerfüllung ausgerichtet sein. Die Folgekosten von anstehenden Investitionen sind stets mit der Leistungsfähigkeit unserer Stadt abzuwägen und kritisch zu würdigen.

Tendenziell findet eine strukturelle Refinanzierung der vom Land und Bund auf die Kommunen übertragenen Aufgaben nach wie vor nicht statt. Beispielhaft ist die stetig zunehmende Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege zu nennen, sei es durch die Schaffung/Ausweitung von Anspruchsgrundlagen für U3-Kinder oder Ausweitung von Öffnungszeiten.

Bei der Schaffung neuer, gesetzlicher Anspruchsgrundlagen für staatliche Leistungen (beispielsweise Ausweitung des Unterhaltsvorschusses und der Befreiung von KITA-Beiträgen) sind ausschließlich der Bund und das Land gefordert, alle Kommunen mit ausreichenden Mitteln auszustatten, wenn diese die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen haben.

Aktuell herrscht in Deutschland ein geringes Zinsniveau. Davon profitiert die Stadt denn dies führte bislang zu deutlich reduzierten Zinsaufwendungen bei den notwendigen Investitionssowohl als auch Liquiditätskrediten.

Chancen ergeben sich für Gronau auch durch den pragmatischen Umgang in den politischen Gremien mit den Verändungsprozessen in Gronau und Epe. Dadurch bedingt kommt es in Zukunft zu erheblichen investiven Tätigkeiten insbesondere im Bereich der Schulentwicklung und der Innenstadtentwicklung. Aber auch der Neubau einer Feuer- und Rettungswache und der Ausbau von Straßen sowie die umfassende Rathaussanierung sind wesentliche Bestandteile des künftigen Investitionsverhaltens der Stadt Gronau. Davon profitiert in erster Linie die

Bürgerschaft Gronaus, denn damit geht unweigerlich eine Attraktivitätssteigerung Gronaus und Epes einher.

Bislang ergaben sich durch das gute Ergebnis 2016 unmittelbare Auswirkungen auf die Liquidität der Stadtkasse. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Form von Kassenkrediten verringerten sich im Laufe des Jahres 2016 spürbar.

Gronau, den, 16.06.2017

Jürgens

Bürgermeisterin

Eising

Kämmerer

Anlagen

- NKF-Kennzahlenset NRW mit Erläuterungen Ermittelt aus den Jahresabschlüssen 2014 bis 2016 der Stadt Gronau (Westf.)
- Übersicht der Ratsmitglieder gem. § 95 (2) GO NRW

NKF-Kennzahlenset NRW mit Erläuterungen ermittelt aus den Jahresabschlüssen 2014 bis 2016 der Stadt Gronau (Westf.)

Kennzahlen zur hauswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Jahres- abschluss	Jahres- abschluss	Jahres- abschluss	Jahres- abschluss	Jahres- abschluss	Jahres- abschluss	Erläuterung	Berechnung
			31.12.2013					
Aufwandsdeckungs- grad	100,8%	101,9%	102,9%	100,3%	94,8%		Diese Kennzahl zeigt, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Es ist ein Wert über 100 % anzustreben.	Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Eigenkapitalquote 1	22,1%	23,2%	23,5%	22,7%	21,0%		Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Sie kann ein wichtiger Bonitätsindikator sein.	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme
Eigenkapitalquote 2	58,7%	59,9%	60,2%	58,7%	57,3%		am Gesamtkapital. Weil bei der Gemeinde die Sonderposten als Bilanzposi-	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme
Fehlbetragsquote (Eigenkapitalaufbau)	-5,2%	-2,3%	-1,5%	2,5%	8,8%		genommenen Eigenkaptalanteil. Die Kennzahl wird auch bei positivem	(Negatives) Jahresergebnis x 100 / Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)

Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Jahres- abschluss 31.12.2011	Jahres- abschluss 31.12.2012	Jahres- abschluss 31.12.2013	Jahres- abschluss 31.12.2014	Jahres- abschluss 31.12.2015	Jahres- abschluss 31.12.2016	Erläuterung	Berechnung
Infrastrukturquote	33,9%	34,4%	34,1%	33,1%	33,2%		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme
Abschreibungs- intensität	6,9%	13,6%	7,0%	5,9%	5,3%		Die Abschreibungsintensität gibt an, welchen Anteil die Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.	Bilanzielle Abschreibungen auf Sachanlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100
Drittfinanzierungs- quote	67,1%	50,1%	62,5%	68,9%	71,3%		Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Sie gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (It. Sonderpostenspiegel) x 100 / Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen
Investitionsquote	114,1%	57,0%	67,4%	135,7%	71,1%		neu investiert hat. Damit wird angezeigt, was die Kommune im abgelaufenen Haushaltsjahr für ihre Zukunftsvorsorge geleistet hat, denn eine jährliche	Bruttoinvestitionen (=Zugänge und Zuschreibung des Anlagevermögens) x 100 / Abgänge des AV (=Abgänge AHK ./. Abgänge Abschreibungen lt. Anlagenspiegel) + Abschreibungen des AV

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Jahres- abschluss 31.12.2011	Jahres- abschluss 31.12.2012	Jahres- abschluss 31.12.2013	Jahres- abschluss 31.12.2014	Jahres- abschluss 31.12.2015	Erläuterung	Berechnung
Anlagendeckungs- grad 2	89,4%	89,9%	90,0%	89,2%	87,1%	Sonderposten und langfristige Verbindlichkeiten herangezogen. Sie sollte	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 : Anlagevermögen
Dynamischer Verschuldungsgrad	26,3	21,1	26,8	-29,5	30,2	Durch diese Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie die zeitraumbezogene Größe "Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit" (betriebswirtschaftlich "Cash flow") enthält. Dieser Saldo zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus der laufenden Geschäfts-tätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Je kleiner der Wert der Kennzahl ist, deste eher können Schulden der Kommune aus selbst erwirtschafteten Mitteln getilgt werden. Ein dynamischer Verschuldungsgrad von 16 bedeutet, dass eine vollständige Rückzahlung der effektiven Schulden aus dem Saldo laufender Verwaltungstätigkeit in 16 Jahren möglich wäre, jedoch nur, wenn in dieser Zeit keine weiteren Schulden hinzukämen. Weist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Fehlbetrag aus, ergibt sich rechnerisch eine negative Kennzahl. Dies bedeutet, dass keine Mittel zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen.	Effektivverschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)
Liquidität 2. Grades	30,7%	17,8%	19,3%	22,7%	9,7%	Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und liquiden Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken.	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten
Kurzfristige Ver- bindlichkeitsquote	8,0%	8,3%	8,8%	10,2%	10,6%		Kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme
Zinslastquote	3,4%	3,2%	3,2%	2,5%	2,1%	, ,	Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Jahres- abschluss 31.12.2011	Jahres- abschluss 31.12.2012	Jahres- abschluss 31.12.2013	Jahres- abschluss 31.12.2014	Jahres- abschluss 31.12.2015	Jahres- abschluss 31.12.2016	Erläuterung	Berechnung
Netto-Steuerquote	63,3%	62,5%	60,8%	58,6%	58,4%	57,8%	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Steuererträge - GewSt. Umlage - Finanzierung Fonds dt. Einheit x 100 / ordentliche Erträge - GewSt. Umlage - Finanzierung Fonds dt. Einheit
Zuwendungsquote	11,6%	12,7%	14,0%	14,2%	12,1%			Erträge aus Zuwendungen x 100 / ordentliche Erträge
Personalintensität	23,8%	24,0%	23,8%	23,0%	21,1%		Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Der Mittelwert liegt im Interkommunalen Vergleich bei 20,5 %.	Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen
Sach- und Dienst- leistungsintensität	16,5%	16,4%	18,0%	18,6%	16,9%		Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Ein vergleichs-weise	Aufwendungen
Transferaufwands- quote	46,1%	46,9%	46,2%	46,2%	49,2%	50,6%	Die Transferaufwandsquote gibt an, welchen Anteil die Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Der Mittelwert im Interkommunalen Vergleich liegt bei 45,9 %.	Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen

	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
							Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher	privatrechtlicher Unternehmen
						i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des	oder privatrechtlicher Form	
						Aktiengesetzes		
			standes nach § 70 GO NRW					
-rau .	Jürgens	Sonja	Irma-Sperling-Straße 6 A	Bürgermeisterin	Bürgermeisterin	Verwaltungsrat der Sparkasse	Aufsichtsrat WTG mbH	keine
						Westmünsterland	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH	
							Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH	
							(Vorsitzende)	
							Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH	
							Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	
							GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							GfA mbH	
							Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt.	
							GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							GfA mbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH	
							IVI G MDH	
							Betriebsausschuss des Abwasserwerks	
Frau	Cichon	Sandra	Robert-Koch-Str. 6	Erste	Erste Beigeordnete	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH	Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Gronau e.V.
				Beigeordnete			Aufsichtsrat GfA mbH	Beisitzerin im Präsidium des DRK Kreisverbandes Borken e.V.
							Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	
							GmbH's:	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
							Stellvertretendes Mitglied in den	
							Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							GfA mbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
Herr	Eising	Jörg	Nürnberger Str. 3, 46414 Rhede	Stadtkämmerer	Kommunalbeamter	keine	keine	Stellv. Mitglied in der Generalversammlung der KoPart eG, Düsseldorf
Herr	Vetter	Frank	An Hang 16, 48431 Altenberge	Stadtbaurat	Stadtbaurat	keine	keine	Mitglied im Beirat Kreisbauverein GmbH

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
Ailicac	Name	Vomanic	Citaise	I diktion	ausgeubter berui		Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher	privatrechtlicher Unternehmen
						i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des	oder privatrechtlicher Form	
						Aktiengesetzes		
Herr	Arends	Walter	Gerdingseite 8	Ratsmitglied	selbständiger	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH (Vorsitzender)	keine
					Handelsvertreter		Aufsichtsrat GfA mbH (Vorsitzender)	
							Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	
							GmbH's:	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							Betriebsausschuss AWW	
							Stellvertretendes Mitglied in den	
							Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							GfA mbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
Herr	Bajorath	Werner	Nachtigallenstr. 24	Ratsmitglied	Krimalbeamter a.D.	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH	keine
			_	Stellv. der			Aufsichtsrat GfA mbH	
				Bürgermeisterin			Aufsichtsrat WTG mbH	
							Stellvertretendes Mitglied in den	
							Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
Herr	Böcker	Johannes	Nienborger Damm 13	Ratsmitglied	Feuerwehrbeamter	keine	Stellvertretendes Mitglied in den	keine
			3				Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
							GfA mbH	
Frau	Brügger	Margot	Am Königsweg 3a	Ratsmitglied	Lehrerin	keine	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Brügger	Ulrich	Wehling-Schücking-Str. 12 a	Ratsmitglied	Diplom-Ingenieur	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH	keine
							But it was a last to the Alexander	
Herr	Buchholz	Udo	Siedlerweg 7	Ratsmitglied	Soziologe,	keine	Betriebsausschuss des Abwasserwerks Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH	keine
nen	DUCTITIOIZ	Juo	Siedlerweg /	rvarsinirgiled	Referent für Presse- und	Kelile	(stellv. beratendes Mitglied)	NGII IG
					Öffentlichkeitsarbeit,		(Stony, poratorides lyinglied)	
					Honorarkraft		Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	
							GmbH's:	
							WTG mbH	
							·	
							Stellvertretendes Mitglied in den	
							Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
							GfA mbH	

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
						sichtsräten u.a. Kontroll-gremier i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes	Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	privatrechtlicher Unternehmen
Herr	Buß	Thomas	Drostenweg 15	Ratsmitglied	Geschäftsführender Gesellschafter	keine	Aufsichtsrat WTG mbH (Vorsitzender) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH	Geschäftsführender Gesellschafter Job find 4 You Personalmanagment GmbH
Herr	Doetkotte	Rainer	Damaschkering 38 a	Ratsmitglied 1. Stellv. der Bürgermeisterin	Sozialversicherungs- fachangestellter	keine	Aufsichtsrat WTG mbH (stellv. Mitglied) Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH	Mitglied in der Vertreterversammlung der Volksbank Gronau-Ahaus eG
Herr	Doetkotte	Ulrich	Agathastraße 10	Ratsmitglied	Industriemechaniker/Betrieb stechnik	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: GfA mbH Chance GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschaftsversammlungen der städt. GmbH's: Chance GmbH GfA GmbH Rock'n'Pop Museum GmbH Kulturbüro Gronau GmbH WTG mbH	keine
Frau	Drees	Gabriele	Beim Bungert 34	Ratsmitglied	Rechtsanwaltsgehilfin Bartels früher Lehrerin	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Pop Museum GmbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (beratendes Mitglied) Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Chance GmbH GfA GmbH Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH WTG mbH Stellvertredendes Mitglied in den Gesellschaftsversammlungen der städt. GmbH's: Chance GmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Pop Museum GmbH	keine

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
7 11 11 000	T CONTROL OF THE CONT	Vorrianio	Ciraiso	T GIRCIOIT	adogedator Berdi		Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher	privatrechtlicher Unternehmen
						i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des	oder privatrechtlicher Form	
						Aktiengesetzes	'	
Herr	Dust	Martin	Buschgarten 1	Ratsmitglied	Architekt	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke Gronau GmbH	Geschäftsführender Gesellschafter Dust Immobilien GmbH
							Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	
							GmbH's:	
							GfA mbH	
							Chance gGmbH	
							Betriebsausschuss des Abwasserwerks	
							Stellvertretendes Mitglied in den	
							Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
Frau	Fleck	Marianne	Dinkelblick 23	Ratsmitglied	Diplom-Sozialarbeiterin	keine	GfA mbH Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	keine
	. 1001	manamo	Daniel Lo	r tatorinigilou	Diplom Cozidia isolicim	Noo	GmbH's:	
							GfA mbH	
							Chance gGmbH	
Herr	Gabbe	Sven	Virchowweg 7	Ratsmitglied	Unternehmensberater	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	keine
							GmbH's:	
							WTG mbH	
							Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt.	
							GmbH's:	
							Chance GmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH GfA mbH	
Herr	Greitenevert	Bernhard	Kurfürstenstr. 98	Ratsmitglied	Versicherungsfachmann	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	keine
			1	3]		GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							GfA mbH	
							Stellvertretendes Mitglied in den	
							Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
							Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
							GfA mbH	

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
, u odo	. tame	v omanie	S. Cast		aaagaasta 201a.		Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	privatrechtlicher Unternehmen
Frau	Große Dütting	Mechthild	Hohe Str. 6d	Ratsmitglied	Fachlehrerin	keine	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH Aufsichtsrat Chance gGmbH Aufsichtsrat GfA mbH Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: GfA mbH	keine
Herr	Hönerlage	Ludger	Händelstr. 12	Ratsmitglied	Polizeibeamter	Verwaltungsrat der Sparkasse Westmünsterland	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Hübler	Hans- Ekkehardt	Vereinsstraße 139	Ratsmitglied	Diplom-Sozialarbeiter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH	keine
Herr	John	Burkhard	Losserstraße 129	Ratsmitglied	Pädagoge Koordination FbW	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH Aufsichtsrat GfA mbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH	keine

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
							Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	privatrechtlicher Unternehmen
Herr	Jürgens	Olaf	Grafschafter Ring 48	Ratsmitglied	Polizeibeamter	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke Gronau GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Kendzierski	Günter	Boomkamp 18	Ratsmitglied	Leitstellendisponent Berufsfeuerwehrmann	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH Aufsichtsrat GfA mbH Aufsichtsrat WTG mbH Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Krause	Herbert	Enscheder Straße 238	Ratsmitglied	Sonderschullehrer i.R./ Diakon (jetzt Rentner)	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Krefter	Josef	Kottiger Hook 41	Ratsmitglied	Landwirt	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwassenwerks	keine

Aprode	Nama	Vornama	Stroffo	Euplation	auggeühter Baruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitaliadashaft in Organon van varaalhatatändistar	Mitaliadochaft in Organos constigue
Anrede	Ivaille	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf		Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
						i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des	oder privatrechtlicher Form	Private Continuor Contornicimien
						Aktiengesetzes	Sacrement of the sacrem	
Herr	Laschke	Sebastian	Piepenpohlstraße 88	Ratsmitglied	Unternehmensberater/	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	Gesellschafter/Geschäftsführer folgender
			1		Geschäftsführer		GmbH's:	Unternehmen:
							WTG mbH	Gerish GmbH
							Stadtwerke Gronau GmbH	Projektentwicklungsgesellschaft Münsterland
							Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt.	GmbH & Co. KG Projektentw. Verw. GmbH
							GmbH's:	LWM Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
							Chance GmbH	BaKu Immobilien GmbH
							Kulturbüro GmbH	Adamsky Grundstücksentwicklungsgesellschaft
							Rock'n'Popmuseum GmbH	ImbH
							Stadtwerke Gronau GmbH	BAKu GIS LTd. (Direktor)
							WTG mbH	bl capital GmbH
							GfA mbH	Si sapital Silisi i
Herr	Lenz	Jörg	Memelweg 3	Ratsmitglied	Polizeibeamter	Verwaltungsrat der Sparkasse	Aufsichtsrat Stadtwerke Gronau GmbH	keine
				· ·		Westmünsterland		
							Stellvertretendes Mitglied in den	
		1					Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's:	
		I					Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
							GfA mbH	
							L	
Frau	Meyer-Kernebeck	Linsey	Brefelds Goren 52	Ratsmitglied	medizinische	keine	Betriebsausschuss des Abwasserwerks Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt.	keine
	yor Rolliobook		5.5.5.665 55.511 52	a.o.m.giiou	Fachangestellte		GmbH's:	
					r doriding obtoine		Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Stadtwerke Gronau GmbH	
							WTG mbH	
							GfA mbH	
Herr	Post	Christian	Auf der Sunhaar 60	Ratsmitglied	Stellvertreteder Leiter	keine	Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt.	keine
					internes Managament CDU		GmbH's:	
					NRW		Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
		1					Rock'n'Popmuseum GmbH	
		1					Stadtwerke Gronau GmbH	
		1					WTG mbH	
							GfA mbH	
		1					Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt.	
		1					GmbH's:	
		1					Kulturbüro GmbH	
		<u> </u>		<u> </u>			Rock'n'Popmuseum GmbH	
Herr	Rehbein	Kurt	Wagnerstr. 7	Ratsmitglied	Finanzbeamter	keine	Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH	keine
							Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH	
							Aufsichtsrat Stadtwerke GmbH	
		1						
		1					Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt.	
							GmbH's:	
		I					Chance gGmbH	
							Kulturbüro GmbH	
							Rock'n'Popmuseum GmbH	
		1					Stadtwerke Gronau GmbH	
		1					WTG mbH	
							GfA mbH	
		1					Patriobogusophuso dos Abusasas varias (Varsitas - 1)	
					1	1	Betriebsausschuss des Abwasserwerks (Vorsitzender)	J

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
							Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	privatrechtlicher Unternehmen
Herr	Ricking	Norbert	Am Schwartenkamp 47	Ratsmitglied	Lehrer und Studienberater	Verbandsversammlung Sparkasse Westmünsterland	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Rörick	Josef	Eper Str. 99 a	Ratsmitglied	Landwirtschaftlicher Sachverständiger	keine	Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH	keine
Herr	Savci	Ibrahim	Zollstraße 11 j	Ratsmitglied	selbständiger Immobilienmarkler	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH Aufsichtsrat GfA mbH	keine
Herr	Schabbing	Ludger	Zum Hovesaatstein 26	Ratsmitglied	Tischlermeister	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke Gronau GmbH (stellv. Vorsitzender) Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Vorsitzender)	keine
Frau	Schiemann	Natalie	Bismarkstr. 1	Ratsmitglied	Musikerin	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Kulturbüro GmbH Rock'nPopmuseum GmbH	keine
Herr	Schwartze	Erich	Pfarrer-Thiemann-Str. 6	Ratsmitglied	Rentner	keine	Aufsichtsrat Chance gGmbH (stellv. Vors.) GfA mbH (stellv. Vors.) Aufsichtsrat Landesgartenschau Gronau/Losser GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Speer	Daniel	Eichenhofstraße 15	Ratsmitglied	Diplom-Sozialarbeiter	keine	Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Chance gGmbH GfA mbH	keine

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Auf-	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten	Mitgliedschaft in Organen sonstiger
Aineue	TAGIIO	VOITIGITIE	Citable	T GIRGOTT	adogodnioi beidi		Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	privatrechtlicher Unternehmen
Herr	Strestik	Stephan	Gronauer Straße 32	Ratsmitglied	Online Marketing Manager	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke Gronau GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriehsausschuss des Abwasserwerks	keine
Frau	Tegetmeyer	Birgit	Bischof-Ketteler-Ring 19 a	Ratsmitglied 3. Stellvertre- terin der Bürgermeisterin	Fachärztin für Anästhesie und Notfallmedizin	keine	Aufsichtsrat Stadtwerke Gronau GmbH Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Getriebsausschuss des Abwasserwerks	keine
Herr	Thiem	Harry	Eichenallee 55	Ratsmitglied		keine	Stellvertretendes Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH	keine
Herr	von Borczyskowski	Jörg	Piepenpohlstr. 74	Ratsmitglied	Systemadministrator	keine	Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH	keine
Frau	Wagner	Marita	Geschwister-Scholl-Str. 2	Ratsmitglied	Physiotherapeutin	keine	Aufsichtsrat Rock'n'Popmuseum GmbH (stellv. Vorsitzende) Aufsichtsrat Kulturbüro GmbH (stellv. Vorsitzende) Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Mitglied in den Gesellschafterversammlungen der städt. GmbH's: Chance gGmbH Kulturbüro GmbH Rock'n'Popmuseum GmbH Stadtwerke Gronau GmbH WTG mbH GfA mbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine

Stand 31.12.2016

Anrede	Name	Vorname	Straße	Funktion	, and the second		Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Herr	Wirtz	Sven	Anemonenweg 4	Ratsmitglied	Bankbetriebswirt		Aufsichtsrat WTG mbH Stellvertretendes Mitglied in den Aufsichtsräten der städt. GmbH's: Stadtwerke Gronau GmbH Betriebsausschuss des Abwasserwerks (stellv. Mitglied)	keine
Herr	Wittland	Matthias	Blickesch 3	Ratsmitglied	Geschäftsbereichsleiter	keine	keine	keine

Bilanz Aktiva 2016

	Bezeichnung	Stand zum 01.01.2016	Stand zum 31.12.2016	Differenz
			in EUR	
1.	Anlagevermögen	360.933.562,25	361.374.781,64	441.219,39
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	253.259,87	266.535,34	13.275,47
1.2	Sachanlagen	292.987.831,93	293.529.138,08	541.306,15
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	62.905.560,95	63.074.574,85	169.013,90
1.2.1.1	Grünflächen	43.834.545,06	44.166.672,40	332.127,34
1.2.1.2	Ackerland	1.661.221,39	1.681.531,29	20.309,90
1.2.1.3	Wald, Forsten	537.603,53	546.143,88	8.540,35
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	16.872.190,97	16.680.227,28	-191.963,69
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	95.014.433,50	97.224.265,29	2.209.831,79
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.728.055,46	3.642.775,76	-85.279,70
1.2.2.2	Schulen	68.508.999,55	69.996.182,85	1.487.183,30
1.2.2.3	Wohnbauten	1.238.417,87	2.674.062,62	1.435.644,75
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	21.538.960,62	20.911.244,06	-627.716,56
1.2.3	Infrastrukturvermögen	126.194.202,54	125.305.058,79	-889.143,75
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	30.756.548,34	30.908.742,65	152.194,31
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	24.019.133,81	23.721.626,62	-297.507,19
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	24.381,65	24.048,04	-333,61
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	71.061.724,52	70.329.114,83	-732.609,69
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	332.414,22	321.526,65	-10.887,57
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	206.185,49	198.900,11	-7.285,38
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.863,34	55.956,28	-2.907,06
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.194.765,79	2.327.615,63	132.849,84
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.679.456,05	2.850.221,57	170.765,52
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.734.364,27	2.492.545,56	-1.241.818,71
1.3	Finanzanlagen	67.692.470,45	67.579.108,22	-113.362,23
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	30.919.530,34	30.882.531,34	-36.999,00
1.3.2	Beteiligungen	29.412,08	29.413,08	1,00
1.3.3	Sondervermögen	35.781.791,00	35.781.791,00	0,00

Bilanz Aktiva 2016

	Bezeichnung	Stand zum 01.01.2016	Stand zum 31.12.2016	Differenz
			in EUR	
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	382.172,54	414.926,61	32.754,07
1.3.5	Ausleihungen	579.564,49	470.446,19	-109.118,30
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	340.230,93	284.331,85	-55.899,08
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	239.333,56	186.114,34	-53.219,22
2.	Umlaufvermögen	9.913.730,79	12.799.659,46	2.885.928,67
2.1	Vorräte	5.593.045,22	6.716.356,42	1.123.311,20
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	5.566.643,54	5.634.384,42	67.740,88
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	26.401,68	1.081.972,00	1.055.570,32
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.283.380,57	5.953.633,35	1.670.252,78
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.256.737,15	4.002.473,77	745.736,62
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	476.901,80	1.519.182,07	1.042.280,27
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	549.741,62	431.977,51	-117.764,11
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	37.305,00	129.669,69	92.364,69
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.863.023,09	9.222.385,20	359.362,11
	Bilanzsumme	379.710.316,13	383.396.826,30	3.686.510,17

Bilanz Passiva 2016

	Bezeichnung	Stand zum 01.01.2016	Stand zum 31.12.2016	Differenz
			in EUR	
1.	Eigenkapital	79.639.100,26	87.919.987,52	8.280.887,26
1.1	Allgemeine Rücklage	65.640.055,23	65.313.646,50	-326.408,73
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	21.694.022,12	13.999.045,03	-7.694.977,09
1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-7.694.977,09	8.607.295,99	16.302.273,08
2.	Sonderposten	140.079.880,78	139.081.275,59	-998.605,19
2.1	für Zuwendungen	118.025.129,24	117.537.199,88	-487.929,36
2.2	für Beiträge	20.006.637,30	19.462.353,60	-544.283,70
2.3	für Gebührenausgleich	339.516,08	429.302,63	89.786,55
2.4	Sonstige Sonderposten	1.708.598,16	1.652.419,48	-56.178,68
3.	Rückstellungen	55.831.443,82	56.616.849,21	785.405,39
3.1	Pensionsrückstellungen	47.697.016,00	48.561.259,00	864.243,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	96.399,44	284.000,00	187.600,56
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	820.521,02	818.656,21	-1.864,81
3.4	Sonstige Rückstellungen	7.217.507,36	6.952.934,00	-264.573,36
4.	Verbindlichkeiten	103.349.437,17	97.532.063,90	-5.817.373,27
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	66.550.491,59	69.327.370,59	2.776.879,00
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
4.2.5	von Kreditinstituten	66.550.491,59	69.327.370,59	2.776.879,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liqiuditätssicherung	12.385.027,80	5.514.972,48	-6.870.055,32
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	489.578,88	419.705,80	-69.873,08
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.968.898,53	2.764.965,95	-203.932,58
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	770.932,76	1.020.968,75	250.035,99

Stadt Gronau

Bilanz Passiva 2016

	Bezeichnung	Stand zum 01.01.2016	Stand zum 31.12.2016	Differenz
			in EUR	
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	6.743.978,36	3.422.880,16	-3.321.098,20
4.8	Erhaltene Anzahlungen	13.440.529,25	15.061.200,17	1.620.670,92
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	810.454,10	2.246.650,08	1.436.195,98
	Bilanzsumme	379.710.316,13	383.396.826,30	3.686.510,17

Ergebnisrechnung 2016

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich fortgeschrie- bener Ansatz/Ist 2016	Ermächti- gungsüber- tragung 2016
					in EUR		
			1	2	3	4	5
01		Steuern und ähnliche Abgaben	73.200.906,55	75.743.225,00	83.121.741,00	7.378.516,00	0,00
02	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.413.535,31	16.461.965,00	21.103.203,96	4.641.238,96	0,00
03	+	Sonstige Transfererträge	1.638.832,85	2.871.000,00	2.411.159,35	-459.840,65	0,00
04	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.249.797,25	7.504.600,00	7.769.764,10	265.164,10	0,00
05	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.754.729,02	3.902.300,00	3.138.623,90	-763.676,10	0,00
06	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.552.954,17	15.016.860,00	12.377.547,91	-2.639.312,09	0,00
07	+	Sonstige ordentliche Erträge	5.620.019,64	3.404.220,00	4.993.558,72	1.589.338,72	0,00
80	+	Aktivierte Eigenleistungen	306.498,31	253.000,00	479.728,08	226.728,08	0,00
09	+/-	Bestandsveränderungen	1.457.901,72	-1.400.000,00	312.009,69	1.712.009,69	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	119.195.174,82	123.757.170,00	135.707.336,71	11.950.166,71	0,00
11	-	Personalaufwendungen	26.517.518,94	28.080.050,00	27.605.679,57	-474.370,43	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.519.888,65	2.471.774,00	1.989.949,31	-481.824,69	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.218.804,34	19.978.594,00	22.746.017,04	2.767.423,04	0,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.398.954,22	6.924.332,00	7.227.616,05	303.284,05	0,00
15	-	Transferaufwendungen	61.769.759,57	67.131.767,00	67.033.310,59	-98.456,41	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.250.149,00	4.442.651,00	5.981.729,91	1.539.078,91	0,00
17	=	Ordentliche Aufwendungen	125.675.074,72	129.029.168,00	132.584.302,47	3.555.134,47	0,00
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.479.899,90	-5.271.998,00	3.123.034,24	8.395.032,24	0,00
19	+	Finanzerträge	1.448.254,19	7.190.373,00	8.000.365,66	809.992,66	0,00
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.663.331,38	3.305.000,00	2.516.103,91	-788.896,09	0,00
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.215.077,19	3.885.373,00	5.484.261,75	1.598.888,75	0,00
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.694.977,09	-1.386.625,00	8.607.295,99	9.993.920,99	0,00
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	=	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-7.694.977,09	-1.386.625,00	8.607.295,99	9.993.920,99	0,00
		chrichtlich: Verrechnung von Erträgen und fwendungen mit der allgemeinen Rücklage					
27	So	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen und deren nderposten	28.964,29	0,00	246.375,94	246.375,94	0,00
28		Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	47.175,90	0,00	535.785,67	535.785,67	0,00
30		Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	36.999,00	36.999,00	0,00
31		Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-18.211,61	0,00	-326.408,73	-326.408,73	0,00

Finanzrechnung 2016

		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächti- gungsüber-
			2015	2016	2016	2016	tragung
					in EUR		
			1	2	3	4	5
01		Steuern und ähnliche Abgaben	79.997.608,06	75.743.225,00	84.327.041,26	8.583.816,26	0,00
02	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.841.905,80	12.741.356,00	17.360.901,48	4.619.545,48	0,00
03	+	Sonstige Transfereinzahlungen	1.566.848,57	2.871.000,00	1.577.747,10	-1.293.252,90	0,00
04	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.449.765,27	9.754.800,00	9.858.298,13	103.498,13	0,00
05	+	Privatrechtliche Leistungesentgelte	1.756.069,40	3.902.300,00	3.179.064,60	-723.235,40	0,00
06	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.365.719,58	15.016.860,00	12.038.001,60	-2.978.858,40	0,00
07	+	Sonstige Einzahlungen	4.345.565,32	3.031.300,00	3.287.103,02	255.803,02	0,00
80	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.451.459,03	7.190.073,00	7.983.857,14	793.784,14	0,00
09	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	122.774.941,03	130.250.914,00	139.612.014,33	9.361.100,33	0,00
10	-	Personalauszahlungen	24.432.990,26	26.238.550,00	25.592.892,28	-645.657,72	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.516.319,18	2.466.174,00	2.610.644,57	144.470,57	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.454.880,81	20.258.594,00	20.871.824,56	613.230,56	0,00
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.737.916,82	6.305.000,00	5.600.843,67	-704.156,33	0,00
14	-	Transferauszahlungen	61.261.318,02	66.843.597,00	66.539.083,56	-304.513,44	0,00
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.214.354,15	4.401.666,00	5.292.570,29	890.904,29	0,00
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.617.779,24	126.513.581,00	126.507.858,93	-5.722,07	0,00
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.157.161,79	3.737.333,00	13.104.155,40	9.366.822,40	0,00
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.204.265,69	2.621.400,00	5.079.144,33	2.457.744,33	0,00
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	483.743,86	1.500,00	65.064,50	63.564,50	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	552.439,37	169.000,00	365.140,39	196.140,39	0,00
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	146.504,38	39.860,00	109.051,69	69.191,69	0,00
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.386.953,30	2.831.760,00	5.618.400,91	2.786.640,91	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.569.128,55	6.155.000,00	3.524.753,20	-2.630.246,80	2.568.678,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.522.208,07	20.047.800,00	5.446.328,84	-14.601.471,16	14.908.500,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.265.755,32	2.431.500,00	932.341,29	-1.499.158,71	779.200,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	83.226,21	325.000,00	585.255,46	260.255,46	20.000,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	29.209,21	30.000,00	29.241,24	-758,76	0,00
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.469.527,36	28.989.300,00	10.517.920,03	-18.471.379,97	18.276.378,00
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-3.082.574,06	-26.157.540,00	-4.899.519,12	21.258.020,88	-18.276.378,00
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	2.074.587,73	-22.420.207,00	8.204.636,28	30.624.843,28	-18.276.378,00
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.172.305,00	12.000.000,00	7.575.400,00	-4.424.600,00	0,00
34	+	Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	12.500.000,00	0,00	64.629.944,68	64.629.944,68	0,00
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	3.871.295,26	4.300.000,00	4.796.972,73	496.972,73	0,00
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	14.924.923,98	0,00	71.500.000,00	71.500.000,00	0,00
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-5.123.914,24	7.700.000,00	-4.091.628,05	-11.791.628,05	0,00
38	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	-3.049.326,51	-14.720.207,00	4.113.008,23	18.833.215,23	-18.276.378,00
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	251.190,50	-21.150.636,00	37.305,00	21.187.941,00	0,00
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	2.835.441,01	-4.701.000,00	-4.020.643,54	680.356,46	0,00
41	=	Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	37.305,00	-40.571.843,00	129.669,69	40.701.512,69	-18.276.378,00

Anhang zum Jahresabschluss 2016 der Stadt Gronau (Westf.)

1 Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss 2016 der Stadt Gronau (Westf.) wurde gemäß § 95 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in Verbindung mit § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Maßgaben der GemHVO NRW aufgestellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und dem Anhang. Ein Lagebericht ist beizufügen.

Gemäß § 44 GemHVO NRW sind im Anhang zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und die Positionen der Ergebnisrechnung sowie die in der Finanzrechnung nachgewiesenen Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu erläutern. Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Die im Verbindlichkeitenspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind ebenfalls zu erläutern.

Gesondert anzugeben und zu erläutern sind:

- besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt,
- die Verringerung der allgemeinen Rücklage und ihre Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals innerhalb der auf das abgelaufene Haushaltsjahr bezogenen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung,
- Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden,
- die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet worden sind, unter Angabe des Rückstellungsbetrages,
- die Aufgliederung des Postens "Sonstige Rückstellungen", soweit es sich um wesentliche Beträge handelt,
- Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle,
- noch nicht erhobene Beiträge aus endgültig fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen,
- bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung,
- die Verpflichtungen aus Leasingverträgen,
- weitere wichtige Angaben, soweit sie gesetzlich vorgesehen sind.

Dem Anhang sind ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitenspiegel beizufügen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden für den Jahresabschluss 2016 wurde nach den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung unter Beachtung der Regelungen der §§ 32 bis 36 GemHVO NRW vorgenommen. Insbesondere wurden folgende Grundsätze beachtet:

- Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn sie erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.
- Vermögensgegenstände wurden in die Bilanz aufgenommen, wenn die Stadt Gronau daran das wirtschaftliche Eigentum hat und diese selbständig verwertbar sind. Als Anlagevermögen wurden Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dauerhaft der Aufgabenerfüllung der Stadt Gronau zu dienen.
- Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ermittelten vorsichtig geschätzten Zeitwerte der Vermögensgegenstände gelten gem. § 92 Abs. 3 GO NRW als Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Vermögenszugänge im laufenden Jahr werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Die aktivierten Eigenleistungen werden ab 2014 nach HOAI bewertet.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern entsprechen der Abschreibungstabelle der Stadt Gronau, die die Vorgaben der NKF-Rahmentabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) berücksichtigt.
- Selbständig nutzbare, abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (geringwertige Vermögensgegenstände), sind gem. § 35 Abs. 2 GemHVO NRW unmittelbar als Aufwand verbucht worden.
- Es bestehen Festwerte für den Medienbestand der Stadtbücherei, die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehr, die Zaunanlagen auf Spielplätzen, sowie für Bäume in Grünanlagen, auf Spielplätzen und auf Infrastrukturanlagen. Neue Bewertungseinheiten wurden im Haushaltsjahr 2016 nicht gebildet.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Ausfallrisiken wurden durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Erhaltene Zuwendungen für Investitionen wurden auf der Passivseite als Sonderposten bilanziert und werden über die Nutzungsdauer des Hauptanlagegutes aufgelöst.
- Rückstellungen wurden nach den Regelungen des § 36 GemHVO NRW gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.
 - Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt auf Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln 2015). Die Bewertung erfolgt unter Verwendung der Statistiken für Zahnbehandlung und Zahnersatz, ambulante Heilbehandlung stationäre Heilbehandlung im Zweibettzimmer sowie ambulante und stationäre Pflege aller drei Pflegestufen jeweils für Beihilfeberechtigten.

Vor dem Hintergrund des Einbaus der Sonderzahlung in die Besoldungstabellen wird auf den für die jeweilige Besoldungsgruppe im Jahr 2016 maßgeblichen Bemessungssatz abgestellt (statt wie bisher auf den zum Stichtag für die Besoldungsgruppen A1 bis A6 maßgeblichen Bemessungssatz von 60 % für alle Verpflichtungen). Durch die Umstellung auf die Berücksichtigung des

besoldungsabhängigen Sonderzahlungsniveaus mit den für Versorgungsempfänger maßgeblichen Sonderzahlungssätzen reduzieren sich die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um durchschnittlich 2,9 %.

Die Versorgungslastenteilung wurde von laufenden Erstattungen auf Abfindungen umgestellt. Durch die Umstellung auf Abfindungen reduziert sich der Barwert der Abfindungs- und Erstattungsansprüche für Aktive um durchschnittlich 43,3 %.

Durch die Umstellung auf die Wahrscheinlichkeitstafeln 2015 ergibt sich somit eine Erhöhung des Teilwerts der Beihilfeverpflichtung um 3,0 %.

• Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Abweichungen von diesen Grundsätzen und weitere Besonderheiten werden bei der jeweiligen Bilanzposition erläutert.

3 Besonderheiten im Jahresabschluss 2016

Im Jahr 2016 wurde das ehemalige Aristo-Hotel gekauft und zu einer Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Außerdem sind neu gekaufte Grundstücke im Gewerbegebiet, die zur Weitervermarktung gekauft wurden, gemäß dem strengen Niederstwertprinzip abgewertet worden. Weiterhin gab es Umbuchungen im Bereich der Schulen (Gesamtschule Gronau, Martin-Luther-Schule und Anne-Frank-Schule) sowie den Straßen (Agathastraße, von Keppel-Straße).

Ebenfalls wurde in 2016 eine Inventur der Grundstücke durchgeführt.

4 Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz

4.1 Aktiva

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

1 Anlagevermögen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
360.933.562,25 €	361.374.781,64 €

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2016 (beigefügt als Anlage zum Anhang).

Im Anlagenspiegel bestehen rechnerische Differenzen in den Spalten Schulen (43,74 €), Wohnbauten (0,01 €), Straßennetz (196,14 €) und technische Anlagen und Maschinen (20,03 €). Diese resultieren aus den Vorjahren, in denen die Abschreibungen in der jeweiligen Höhe zu gering ausgewiesen wurden. Dieser Systembedingte Fehler wurde korrigiert und für die Zukunft ausgeschlossen.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
253.259,87 €	266.535,34 €

In dieser Bilanzposition werden ausschließlich Softwarelizenzen bilanziert.

1.2 Sachanlagen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
292.987.831,93 €	293.529.138,08 €

Gemäß § 28 Abs. 1 S. 3 GemHVO NRW sind die Vermögensgegenstände mindestens alle fünf Jahre durch eine körperliche Inventur aufzunehmen. Die letzte Inventur des gesamten Vermögens wurde 2012 durchgeführt. Im Jahr 2016 wurde eine Inventur der Grundstücke vorgenommen.

Wesentliche Veränderungen (Zu- und Abgänge) wurden durch die Grundstücksinventur (Minderung von 382.855,17 €) verursacht.

Im Rahmen der Flurbereinigung Berkelaue III wurden verschiedene Grundstücke getauscht (184.287,72 €) bzw. gegen Abfindung (91.888,50 €) abgegeben.

Wesentliche Vermögenszugänge wurden durch den Kauf des Aristo-Hotels (Grundstück und Gebäude 1.075.000,00 €) verursacht.

Wertmäßig größte fertiggestellte Anlagen im Bau:

Umbau Hermann-Gmeiner-Schule zu einer	1.806.372,66 €
Gesamtschule	
Fassadensanierung Martin-Luther-Schule	1.164.410,64 €
Sanierung Rundlaufbahn Laubstiege	341.949,92 €
Sanierung Anne-Frank-Schule	360.347,08 €
Umbau Aristo Hotel	431.879,44 €
Straßenerneuerung Agathastraße	715.790,56 €
Ausbau von Keppel-Straße	442.078,44 €

1.3 Finanzanlagen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
67.692.470,45 €	67.579.108,22 €

Finanzanlagen im Einzelnen:

Finanzanlage	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.882.531,34 €
Stadtwerke Gronau GmbH	30.646.000,00€
Chance Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH	155.000,00€
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH	1,00 €
Rock- und Popmuseum GmbH	38.636,58 €
Kulturbüro GmbH	42.892,76 €
Landesgartenschau Gronau Losser GmbH i.L.	1,00€
Beteiligungen	29.413,08 €
Landesentwicklungsgesellschaft NRW	1.194,48 €
Wirtschaftsförderungsges. des Kreises Borken mbH	5.202,60 €

REGIONALE 2016 Agentur GmbH	500,00€
ForstdienstleistungsGbR	22.515,00 €
Euregio Zweckverband	1,00€
Sondervermögen	35.781.791,00 €
Abwasserwerk	33.800.791,00 €
Zentrale Bau- und Umweltdienste	1.981.000,00 €
Wertpapiere des Anlagevermögens	414.926,61 €
Fonds internationaler Jugendaustausch	36.293,82 €
Versorgungsfonds wvk	378.632,79 €
Ausleihungen	470.446,19 €
an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	284.331,85 €
sonstige Ausleihungen	186.114,34 €
Finanzanlagen insgesamt	67.579.108,22 €

Die verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen wurden zur Eröffnungsbilanz bis auf die Stadtwerke Gronau GmbH nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet.

Die Überprüfung der Bilanzwerte der Finanzanlagen erfolgte auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Jahresabschlüsse (2015 bzw. 2016).

Der Rat der Stadt Gronau (Westf.) hat im Jahre 2014 beschlossen, die Landesgartenschau Gronau Losser GmbH i.L. zum 31.12.2014 aufzulösen. Aufgrund des noch bestehenden Klageverfahrens ist die Auflösung noch nicht möglich. Da das Ende des Verfahrens noch nicht abzusehen ist, ist eine Abwertung auf 1,00 € vorzunehmen.

2 Umlaufvermögen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
9.913.730,79 €	12.799.659,46 €

2.1 Vorräte

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
5.593.045,22 €	6.716.356,42 €

Die Position enthält Grundstücke, die im Zuge der Aufgabenerfüllung der Stadt Gronau verkauft werden sollen (im Jahr 2016 18 Grundstücke). Im Jahr 2016 wurden Grundstücke in Gewerbe- und Industriegebieten gekauft. Die gestiegenen Einstandspreise führten zur Notwendigkeit der Teilabschreibung des Grundstückswertes.

Weiterhin wurden im Zuge einer Tauschaufgabe an das Land NRW Grundstücke des Umlaufvermögen in Höhe von 199.287,72 € unter Zahlung von 15.000,00 € gegen Grundstücke getauscht, die im Anlagevermögen bilanziert werden.

Im Rahmen des Kaufs einer Hofstelle wurden bereits Zahlungen in Höhe von

1.079.456,82 € getätigt. Der Besitzübergang erfolgt erst im Jahr 2017.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
4.283.380,57 €	5.953.633,35 €

Die Entwicklung des Forderungsbestandes ergibt sich aus dem Forderungsspiegel (beigefügt als Anlage zum Anhang). Die Forderungen wurden auf ihre Werthaltigkeit geprüft und einzel- sowie pauschalwertberichtigt. Niedergeschlagene Forderungen wurden nicht erfasst.

Für Erstattungsansprüche gem. § 107 b BeamtG (Versorgungslastenteilung) ist eine Forderung in Höhe von 349.028,00 € bilanziert.

2.3 Liquide Mittel

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
37.305,00 €	129.669,69 €

Der Bestand der Bankkonten, Sparbücher und Barkassen wird unter dieser Position ausgewiesen. Den liquiden Mitteln stehen auf der Passivseite Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 5.514.972,48 € gegenüber.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
8.863.023,09 €	9.222.385,20

Die Position enthält Baukostenzuschüsse an das Abwasserwerk in Höhe von 8.653.628,79 €. Die Stadt Gronau greift für die Entwässerung der Straßen auf die durch das Abwasserwerk gebaute Kanalisation zurück. Dafür zahlt sie einen Baukostenzuschuss. Die Stadt erwirbt damit kein Eigentum an dem Vermögensgegenstand, sondern eine mehrjährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung. Deshalb handelt es sich um investive Zuschüsse, die als Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren sind. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der Entwässerungsanlage.

Weiterhin werden hier die bereits geleisteten Zahlungen für die Errichtung des Tierheimes in Ahaus nachgewiesen.

Ebenso sind hier die im Dezember 2016 für Januar 2017 gezahlten Beamtengehälter und Pflegegelder bilanziert, sowie vor dem 01.01.2017 gezahlte Rechnungen, die sich auf Aufwand beziehen, der erst nach dem 01.01.2017 entstanden ist.

4.2 Passiva

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

1 Eigenkapital

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016

79.639.100,26 €	87.919.987,52 €
. 0.0001.00,=0 0	00.00.,02

Zusammensetzung EK	31.12.2015	31.12.2016
Allgemeine Rücklage	65.640.055,23 €	65.313.646,50 €
Ausgleichsrücklage	21.694.022,12 €	13.999.045,03 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 7.694.977,09 €	8.607.295,99 €

Das Eigenkapital steigt um den Jahresüberschuss von 8.607.295,99 €. Gegenüber dem in der Planung 2016 ausgewiesenen Fehlbetrag von - 1.386.625,00 € (fortgeschriebener Ansatz) stellt dies eine Verbesserung um 9.993.920,99 € dar.

Im Jahre 2016 wurden insgesamt Erträge in Höhe von 246.375,94 € und Aufwendungen in Höhe von 572.784,67 € mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Ausgleichsrücklage erhöht sich durch den Jahresüberschuss 2016 auf einen Bestand von 22.606.341,02 €. Die Maximalhöhe der Ausgleichsrücklage für 2016 beträgt 29.306.662,51 €.

2 Sonderposten

	31.12.2015	31.12.2016
Sonderposten für Zuwendungen	118.025.129,24 €	117.537.199,88 €
Sonderposten für Beiträge	20.006.637,30 €	19.462.353,60 €
Sonderposten f. Gebührenausgleich	339.516,08 €	429.302,63 €
Sonstige Sonderposten	1.708.598,16 €	1.652.419,48 €
Summe Sonderposten	140.079.880,78 €	139.081.275,59 €

Im Sonderpostenspiegel 2015 wurden die Auflösungen des Haushaltsjahres i.H. von 24,52 € zu gering ausgewiesen. Somit stimmen die Anfangsbestände 2016 nicht mit den Endbeständen des Vorjahres überein. Eine Korrektur wurde in 2016 vorgenommen.

Unter den Positionen Sonderposten für Zuwendungen und für Beiträge werden Zuwendungen und Beiträge Dritter für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Sonderposten werden über die Nutzungsdauer des mit der Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst und mindern so den Abschreibungsaufwand.

Wesentliche Zugänge im Jahre 2016:

Zuwendung Eisenbahnunterführung	1.372.110,24 €
Schulpauschale	1.434.128,00 €
Sportpauschale (incl. Umgliederung von erh. Anzahlungen)	294.487,20 €
Feuerschutzpauschale	87.055,00 €

Zuwendungen für noch nicht fertiggestellte Vermögensgegenstände werden unter der Bilanzposition 4.8 (Erhaltene Anzahlungen) ausgewiesen. Mit Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes bzw. Erschließungsanlage wird der Betrag in die Bilanzposition Sonderposten umgebucht.

Die Position Sonderposten für den Gebührenausgleich enthält die Überschüsse aus den Gebührenhaushalten Abfallbeseitigung und Straßenreinigung. Gleichzeitig besteht für den Gebührenhaushalt Straßenreinigung ein Fehlbetrag in Höhe von 70.918,72 €, der im Wesentlichen auf die Reinigungskategorie I zurückzuführen ist. Der Fehlbetrag ist nicht zu bilanzieren. Für den Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung besteht ein Fehlbetrag von 2.646,71 € für 1,1 cbm Container, der ebenso nicht zu bilanzieren ist.

Bei den sonstigen Sonderposten handelt es sich um Stellplatzablösungen.

3 Rückstellungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
55.831.443,82 €	56.616.849,21 €

Rückstellungen sind gemäß § 88 GO NRW für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde oder der Höhe nach am Abschlussstichtag ungewiss sind. Die Entwicklung der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel (dem Anhang beigefügte Anlage) dargestellt.

3.1 Pensionsrückstellungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
47.697.016,00 €	48.561.259,00 €

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte wurden im Auftrag der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe von der Heubeck AG nach den Vorschriften des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW berechnet. Außerdem enthält die Position die Rückstellung für Ruhegelder nach der Ruhegeldordnung A und B in Höhe von 113.300,00 €.

3.2 Rückstellung für die Rekultivierung von Deponien und Altlasten

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
96.399,44 €	284.000,00 €

Hier wird die Rückstellung für den Betrieb der Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen van-Delden-Gelände bilanziert. Da die Anlage nach heutigen Erkenntnissen bis mindestens 2020 bestehen bleiben muss, wurde die Rückstellung erhöht.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
820.521,02 €	818.656,21 €

Im Jahr 2016 wurde für die Nachholung von Instandhaltungsmaßnahmen ein

Betrag in Höhe von 379.951,90 € der Rückstellung in Anspruch genommen. Für Maßnahmen, die den Rückstellungsbetrag überschritten, entstand zusätzlicher Aufwand in Höhe von 17.262,55 €. Rückstellungen in Höhe von 13.912,91 € wurden ertrgswirksam aufgelöst, da die Maßnahmen nicht den geplanten Rückstellungbetrag in Anspruch genommen haben. 7 Maßnahmen in Höhe von 427.169,34 € wurden nicht im Jahr 2016 abgeschlossen und wurden in das Jahr 2017 verschoben. Neue Instandhaltungsrückstellungen wurden in Höhe von 392.000,00 € gebildet.

Die Höhe der Instandhaltungsrückstellungen, bezogen auf die einzelnen Vermögensgegenstände, findet sich im Rückstellungsspiegel (siehe Anlage).

3.4 Sonstige Rückstellungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
7.217.507,36 €	6.952.934,00 €

Folgende Rückstellungen wurden in dieser Position bilanziert:

Rückstellungsgrund	Betrag
Altersteilzeit	84.378,00 €
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben	2.087.984,49 €
Jubiläumszuwendungen	103.500,00 €
Leistungsorientierte Bezahlung lt. TVöD	296.688,00 €
Erstattungsansprüche It. § 107b BeamtVG	96.528,00 €

Rückstellungsgrund	Betrag	
Besoldungsnachzahlungen	377.000,00 €	
Überörtliche Prüfung GPA	90.000,00€	
Prüfung des Jahresabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	26.200,00 €	
Prüfung des Gesamtabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	18.000,00€	
Prozesskostenrückstellung	166.573,57 €	
Rückzahlung von Vergnügungssteuer und Wettbürosteuer	68.544,82 €	
Erstattung von Grundkaufgeldern für ehemalige Bahn-	234.800,00 €	
grundstücke an die Deutsche Bahn		
Rückstellung für Gewerbesteuererstattungen	2.476.801,29 €	
Reitwegenetz Dreiländersee	13.000,00 €	
Rückstellung für Rückzahlungsanspruch LWL	250.460,83 €	
Rückstellung für Planungskosten Stadt- und	21.075,00 €	
Bürgerbuslinien		
Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen	130.000,00 €	
Rückstellung Stadtbusverkehr	15.000,00 €	
Rückstellung für Machbarkeitsstudie grenzüberschreiten-	15.000,00 €	
der Radschnellweg		
Rückstellung für Zuschuss Baumaßnahme Kita St.	36.400,00 €	
Antonius		
Rückstellungen für Beratungsleistungen	30.000,00 €	
Rückstellung für Grundwasserreinigungsanlage (Strom)	315.000,00 €	
Summe	6.952.934,00 €	

Seit dem 30.09.2016 hat die Stadt Gronau keine Zinsswaps mehr. Das Darlehen wurde umgeschuldet und teilweise getilgt.

4 Verbindlichkeiten

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
103.349.437,17 €	97.532.063,90 €

Eine Übersicht über die Verbindlichkeiten und ihre Restlaufzeit ergibt sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitenspiegel (siehe Anlage).

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
66.550.491,59 €	69.327.370,59 €

Im Jahre 2016 wurden Investitionskredite in Höhe von 7.573.000,00 € aufgenommen. Die Tilgung betrug 4.796.121,00 €.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
12.385.027,80 €	5.514.972,48 €

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
489.578,88 €	419.705,80 €

Die Position enthält Verbindlichkeiten aus Leibrentenverträgen (252.872,48 €) und Schuldendienstübernahmen (166.833,32 €).

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
2.968.898,53 €	2.764.965,95 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die vor dem Bilanzstichtag erbracht, jedoch erst nach dem Stichtag bezahlt wurden.

Der größte Posten sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Borken für den Bereich Abfallentsorgung (506.121,67 €), deren Rechnungen zu einem großen Teil erst im Jahr 2017 eingingen.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
770.932,76 €	1.020.968,75 €

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Ursächlich dafür sind die gestiegenen Zuweisungen von Flüchtlingen und der Betrieb der beiden Notunterkünfte. Die noch nicht bezahlten Rechnungen werden unter dieser Position ausgewiesen.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
6.743.978,36 €	3.422.880,16 €

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten und Organmitgliedern sowie andere sonstige Verbindlichkeiten. Der größte Posten sind die anderen sonstigen Verbindlichkeiten, die sich wie folgt aufgliedern:

Andere sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2016
aus Rechnungen und Verwahrgeldkonten	1.408.270,57 €
Mündelgelder	3.218,71 €
Stadtjugendring	1.043,89 €
Zinsabgrenzung	209.718,85 €
Finanzbeziehungen Abwasserwerk	1.368.184,01 €
Finanzbeziehungen Zentrale Bau- und Umweltdienste	404.659,74 €
Mensa	27.784,39 €
Summe	3.422.880,16

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
13.440.529,25 €	15.061.200,17 €

Erhaltene Anzahlungen	31.12.2016
Erschließungsbeiträge u. KAG-Beiträge	5.071.745,34 €
Zuwendungen	384.066,51 €
Investitionspauschale	4.946.765,85 €
Schul- und Bildungspauschale	3.893.906,32 €
Entschädigung Erneuerung Wirtschaftwege Kavernenfeld	181.428,94 €
Unterhaltungsumlage Flurbereinigungsgebiet Füchte	263.269,24 €
Unterhaltungsbeiträge Wirtschaftswege Kavernenfeld	313.317,97 €
Ökopunkte	6.700,00 €
Summe	15.061.200,17 €

In den vergangenen Jahren wurden Beträge aus der Investitions- und der Schul- und Bildungspauschale für die in den nächsten Jahren geplanten Investitionsmaßnahmen (Umgestaltung Schullandschaft, Neubau Feuerwehr,

Innenstadtentwicklung und Rathaus) passiviert, um die künftige Abschreibungslast zu senken.

5 Passive Rechnungsabgrenzung

Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
810.454,10 €	2.246.650,08

Diese Position enthält Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die sich auf Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag beziehen.

Die größten Posten sind die Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten mit 634.448,00 € sowie Zahlungen (z.B. Vorauszahlungen Gewerbesteuer 2017) im Jahr 2016 für das Jahr 2017.

5 Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung soll das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch (Ertrag/Aufwand) des Haushaltsjahres vollständig abbilden. Das heißt, auch Abschreibungen und erst in späteren Jahren zahlungswirksam werdende Belastungen sind abzubilden.

5.1 Ertragsarten

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

01 Steuern und ähnliche Abgaben

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
75.743.225,00 €	83.121.741,00 €	7.378.516,00 €

Die Steuererträge der Stadt Gronau weichen um + 9,74 % vom fortgeschriebenen Ansatz ab. Dies ist im Wesentlichen auf Gewerbesteuernachzahlungen für vergangene Jahre zurückzuführen.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
16.461.965,00 €	21.103.203,96 €	4.641.238,96 €

Die Abweichung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die pauschalen Erstattungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz vom Land ab dem Jahr 2016 nicht mehr unter Kostenerstattungen und Kostenumlagen sondern unter Zuwendungen und allgemeine Umlagen auszuweisen sind.

03 Sonstige Transfererträge

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
2.871.000,00 €	2.411.159,35 €	- 459.840,65 €

Die Abweichung ist insbesondere auf geringere Zuweisungen und somit niedrigere Kostenerstattungen vom Land bei den minderjährigen Flüchtlingen zurückzuführen.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
7.504.600,00 €	7.769.764,10 €	265.164,10 €

Die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie sonstigen Leistungsentgelte bewegen sich im kalkulierten Ansatz bzw. liegen leicht darüber.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
3.902.300,00 €	3.138.623,90 €	- 763.676,10 €

Die Abweichung resultiert zum größten Teil aus geplanten aber nicht umgesetzten Grundstücksverkäufen.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
15.016.860,00 €	12.377.547,91 €	- 2.639.312,09 €

Die Abweichung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die pauschalen Erstattungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz vom Land ab dem Jahr 2016 nicht mehr unter Kostenerstattungen und Kostenumlagen sondern unter Zuwendungen und allgemeine Umlagen auszuweisen sind.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
3.404.220,00 €	4.993.558,72 €	1.589.338,72 €

Ertragssteigerungen waren bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachzahlungen und bei der Auflösung von Rückstellungen für Ökopunkte und Gewerbesteuer zu verzeichnen.

08 Aktivierte Eigenleistungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
253.000,00 €	479.728,08 €	226.728,08 €

Der Posten umfasst Leistungen des städtischen Personals zur Herstellung von Vermögensgegenständen, insbesondere Ingenieurleistungen.

09 Bestandsveränderungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
- 1.400.000,00 €	312.009,69 €	1.712.009,69 €

Die Vorräte bei Grundstücken sind aufgrund von weiteren Grundstückskäufen im Bereich Füchtenfeld, Röntgenstraße und Laubstiege/Ecke Eper-Straße im Bestand um 1.178 T€ gestiegen. Im Gegenzug stehen aber Aufwendungen für Sachleistungen (siehe unter Ifd. Nr. 13) in entsprechender Höhe gegenüber. Außerdem wurden Verkäufe von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen i.H. von 867 T€ realisiert.

5.2 Aufwandsarten

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

11 Personalaufwendungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
28.080.050,00 €	27.605.679,57 €	- 474.370,43 €

12 Versorgungsaufwendungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
2.471.774,00 €	1.989.949,31 €	- 481.824,69 €

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
19.978.594,00 €	22.746.017,04 €	2.767.423,04 €

Die Abweichung des Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz ist z.T. auf die Aufwendungen von Grundstückskäufen zurückzuführen (siehe auch Ifd. Nr. 9) und auf die zusätzliche Anmietung und Bewirtschaftung für Flüchtlingsunterkünfte zurückzuführen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
6.924.332,00 €	7.227.616,05 €	303.284,05 €

Die Abweichung zum fortgeschriebenen Ansatz ist auf die Sonderabschreibung von Vorräten des Umlaufvermögens zurückzuführen. Grundstücke im Gewerbegebiet wurden gem. dem strengen Niederstwertprinzip abgewertet.

15 Transferaufwendungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
67.131.767,00 €	67.033.310,59 €	- 98.456,41 €

Den erhöhten Aufwendungen für Gewerbesteuerumlage und Fond Deutsche Einheit aufgrund der höheren Gewerbesteuer stehen geringere Aufwendungen im Bereich der Leistungen der Jugendhilfe sowie Asylbewerberleistungsgesetz entgegen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
4.442.651,00 €	5.981.729,91 €	1.539.078,91 €

Die Abweichung des Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz ist zum größten Teil aus der Erstattung von Gewerbesteuerzinsen zurückzuführen.

5.3 Finanzerträge und -aufwendungen

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

18 Finanzerträge

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
7.190.373,00 €	8.000.365,66 €	809.992,66 €

Eine höhere Gewinnausschüttung der Abwasserwerke an die Stadt Gronau (+ 701 T€) führt zum größten Teil zu der Abweichung des Ergebnisses zum fortgeschriebenen Ansatz.

19 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
3.305.000,00	2.516.103,91 €	- 788.896,09 €

Die Finanzaufwendungen bleiben im Ergebnis 789 T€ unter dem

fortgeschriebenen Ansatz. Die Aufnahme von neuen Kommunaldarlehen (Kreditermächtigung 2016 = 12 Mio. €) wurde in 2016 zu Lasten des Kontokorrent zunächst zurückgestellt. Bei den äußerst günstigen Zwischenfinanzierungszinsen von derzeit bis zu 0,01 % und darüber hinaus zusätzlich durchgeführten Umschuldungen/Prolongationen konnte das Schuldenmanagement wieder deutliche Aufwandsminderungen einfahren.

5.4 Zusammenfassung Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der Stadt Gronau für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 8.607.295,99 € ab. Im Vergleich mit dem fortgeschriebenen Ansatz It. Haushaltssatzung 2016 von – 1.386.625,00 € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung von 9.993.920,99 €.

6 Angaben zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung bildet die Zahlungsströme ab. Hier gilt das Kassenwirksamkeitsprinzip.

Ziffer Bezeichnung/Erläuterung

09 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016		
130.250.914,00 €	139.612.014,33 €	9.361.100,33 €		

Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Gewerbesteuereinzahlungen und auf die höheren Gewinnausschüttungen der Stadtwerke und des Abwasserwerkes zurückzuführen.

16 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
126.513.581,00 €	126.507.858,93 €	- 5.722,07 €

Insgesamt ergibt sich bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit fast eine Planerreichung.

23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
2.831.760,00 €	5.618.400,91 €	2.786.640,91 €

Die wesentlichen Einzahlungen ergeben sich aus der Schulpauschale, der Investitionspauschale und aus Einzahlungen für die Eisenbahnkreuzungsmaßnahme der Deutschen Bahn. Die Schulpauschale war konsumtiv geplant und wird für zukünftige Investitionen verwendet. Daher

erfolgt ein Ausweis unter Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten.

30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
28.989.300,00 €	10.517.920,03 €	- 18.471.379,97 €

Die Ergebnisverbesserung wird im Wesentlichen durch die Unterschreitung der Ansätze für Baumaßnahmen verursacht. Dies ist zum Teil auf die Zurückstellung von Maßnahmen oder Teilen von Maßnahmen (z.B. Innenstadtentwicklung) bzw. auf die Verschiebung der Maßnahme in das Folgejahr (z.B. Feuerwehr) zurückzuführen. Die Ermächtigungen wurden übertragen.

37 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Fortgeschr. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
7.700.000,00 €	- 4.091.628,05 €	- 11.791.628,05 €

Die Aufnahme von neuen Kommunaldarlehen (Kreditermächtigung 2016 = 12 Mio. €) wurde aufgrund der niedrigen Zwischenfinanzierungszinsen von derzeit bis zu 0,01 % zurückgestellt. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung ist noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2018 möglich.

7 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen

Für folgende bis 31.12.2016 endgültig fertiggestellte Erschließungsanlagen wurden noch keine Beiträge erhoben:

- · Thiesheide,
- Füchter Straße,
- Agathastraße,
- Von-Keppel-Straße.

8 Haftungsverhältnisse

Übersicht über die Haftungsverhältnisse der Stadt Gronau zum 31.12.2016

	Bürgschaften	31.12.2016
	Gläubiger	EUR
1.	Sparkasse Westmünsterland	1.358.143,85 €
2.	Sparkasse Westmünsterland	255.645,94 €
3.	Volksbank Gronau	255.645,94 €
4.	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	444.589,52 €
5.	Sparkasse Westmünsterland	728.246,01 €
6.	Sparkasse Westmünsterland	1.216.000,00 €
7.	Sparkasse Westmünsterland	2.432.000,00 €
8.	Sparkasse Westmünsterland	166.833,32 €
9.	Sparkasse Westmünsterland	24.664,00 €
10.	Sparkasse Westmünsterland	26.744,00 €
11.	Deutsche Kreditbank	1.980.000,00 €
	Summe:	8.888.512,58 €

Bürgschaftsähnliche Verpflichtungserklärungen

12. Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) 14.770.737,00 €

Erläuterungen:

- Zu 1. Ausfallbürgschaft zugunsten der WTG mbH für eine Kreditaufnahme zur Übernahme des Wirtschaftszentrums Gronau in Höhe von 5,6 Mio. DM
- zu 2. Ausfallbürgschaft zur Sicherung der Liquidität auf dem Girokonto in Höhe von 500.000 DM
- zu 3. Ausfallbürgschaft zugunsten der Beschäftigungsgesellschaft "Chance" zur Sicherung eines Betriebsmittelkredits in laufender Rechnung über 500.000 DM
- zu 4. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke zur Restfinanzierung der Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 1997 in Höhe von 2,5 Mio. DM
- zu 5. Ausfallbürgschaft zugunsten der Kulturbüro GmbH für ein Darlehen zum Erwerb der Bürgerhalle
- zu 6. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke Gronau GmbH in Höhe von 80 % des Kreditbetrages in Zusammenhang mit Investitionen 2010
- zu 7. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke Gronau GmbH in Höhe von 80 % des Kreditbetrages in Zusammenhang mit Investitionen 2010
- zu .8 Ausfallbürgschaft zugunsten des Turnverein Gronau e.V. für Schuldendienstübernahme für eine Erweiterung des Vereinsheims
- zu 9. 80% ige Ausfallbürgschaft zugunsten des DRK (KfW Darlehen) für Schuldendienstübernahme zur Erweiterung einer Kindertagesstätte
- zu 10. 80% ige Ausfallbürgschaft zugunsten des DRK (KfW Darlehen) für Schuldendienstübernahme zur Erweiterung einer Kindertagesstätte
- zu 11. Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadtwerke Gronau GmbH in Höhe von 80 % des Kreditbetrages für den Bau eines Schalthauses an der Laubstiege

zu 12. Verpflichtungserklärung zugunsten der ZKW zur Zahlung des satzungsgemäßen Ausgleichsbetrages bei Beendigung der Mitgliedschaft der Stadtwerke Gronau GmbH für den Fall, dass dieser von der Stadtwerke Gronau GmbH nicht gezahlt werden kann. Die Verpflichtung bezieht sich außerdem auf laufende Zahlungsverpflichtungen bei Zahlungsunfähigkeit.

9 <u>Verpflichtungen aus Leasingverträgen</u>

Die Stadt Gronau hat lediglich Leasingverträge für Fahrzeuge abgeschlossen. Die Leasingraten beliefen sich im Jahr 2016 auf 7.675,12 €.

10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Gronau ist Mitglied der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw) mit Sitz in Münster. Zweck der kvw ist es, den Beschäftigten in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte, zusätzlich wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 3,25 % gezahlt. Die Stadt Gronau trägt die Umlage allein. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der kvw im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für künftige Versorgungslasten. Die Höhe der Unterdeckung zum 31.12.2016 kann nicht beziffert werden, da die kvw eine entsprechende Auskunft zur Zeit noch nicht geben kann. Zum 31.12.2015 betrug die Unterdeckung 41.248.027,00 €. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. Von dem Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 Einführungsgesetz des HGB (EGHGB) wurde unter Bezugnahme auf die Handreichungen des Innenministeriums NRW kein Gebrauch gemacht.

Aus der Unterschutzstellung des Rathauses (Denkmal) ergibt sich eine geänderte Ausgangssituation. Dadurch ergeben sich finanzielle Verpflichtungen zur denkmalverträglichen Sanierung des Rathauses, deren Höhe noch nicht abgeschätzt werden kann.

Gronau, den 16.06.2017

Bürgermeisterin

Kämmerer/

Anlage spiegel 2016 Anlage zum Anhang des Jahresabschlusses 2016

		Anschaffur	ngs- und Herstellur	ngskosten				Abschreibungen				Buchwert
	Stand am 31.12.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12. des	Kummulierte	Abschreibungen	Abgänge im	Umbuchungen im	Kumulierte	am 31.12.	am 31.12. des Vorjahres
	des Vorjahres	im	im	im Haushaltsjahr	Haushaltsjahres	Abschreibung	im Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Abschreibungen	des	des
Anlagenspiegel		Haushaltsjahr	Haushaltsjahr			Stand am 31.12.		,		(auch aus Vorj.)	Haushaltsjahres	Haushaltsjahres
3. 4. 3.		riadorialeojarii	· radorialesjain			des Voriahres				(ddcir dds vorji)	riadoriaresjames	ridasiidiojairies
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-			-			-		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	795.184,60	67.146,00	10.068,85	3.784,91	856.046,66	541.924,73	55.090,74	10.066,85	2.562,70	589.511,32	266.535,34	253.259,87
2. Sachanlagen	352.598.691,40	8.031.992,34	610.271,55	-3.784,91	360.016.627,28	59.610.859,47	6.902.763,50	23.831,02	-2.562,70	66.487.489,20	293.529.138,08	292.987.831,93
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	67.468.381,02	382.966,07	188.377,14	453.044,61	68.116.014,56	4.562.820,07	478.619,64	0,00	0,00	5.041.439,71	63.074.574,85	62.905.560,95
Rechte												
2.1.1 Grünflächen	48.026.946,07	322.964,36	64.579,78	497.517,17	48.782.847,82	4.192.401,01		0,00	0,00	4.616.175,42	44.166.672,40	43.834.545,06
2.1.2 Ackerland	1.661.221,39	20.309,90	0,00	0,00	1.681.531,29	0,00	.,	0,00	0,00	0,00	1.681.531,29	1.661.221,39
2.1.3 Wald, Forsten	537.603,53	0,00	11.599,96	20.140,31	546.143,88	0,00	.,	0,00	0,00	0,00	546.143,88	537.603,53
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	17.242.610,03	39.691,81	112.197,40	-64.612,87	17.105.491,57	370.419,06		0,00	0,00	425.264,29	16.680.227,28	16.872.190,97
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	120.268.292,21	1.138.037,20	298.312,00	3.847.250,53	124.955.267,94	25.253.858,71	2.477.100,19	0,00	0,00	27.731.002,65	97.224.265,29	95.014.433,50
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	4.358.132,23	3.512,88	0,00	0,00	4.361.645,11	630.076,77	88.792,58	0,00	0,00	718.869,35	3.642.775,76	3.728.055,46
2.2.2 Schulen	84.636.204,21	0,00	0,00	3.411.129,76	88.047.333,97	16.127.204,66	1.923.902,72	0,00	0,00	18.051.151,12	69.996.182,85	68.508.999,55
2.2.3 Wohnbauten	1.574.987,80	1.039.580,32	0,00	437.711,77	3.052.279,89	336.569,93	41.647,33	0,00	0,00	378.217,27	2.674.062,62	1.238.417,87
2.2.4 Sonstige Dienst, Geschäfts, - und	29.698.967,97	94.944,00	298.312,00	-1.591,00	29.494.008,97	8.160.007,35	422.757,56	0,00	0,00	8.582.764,91	20.911.244,06	21.538.960,62
Betriebsgebäude												
2.3 Infrastrukturvermögen	151.550.817,31	231.698,14	99.403,12	2.288.521,65	153.971.633,98	25.356.614,77		0,00	0,00	28.666.575,19	125.305.058,79	126.194.202,54
2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	30.756.548,34	231.698,14	99.403,12	19.899,29	30.908.742,65	0,00		0,00	0,00	0,00	30.908.742,65	30.756.548,34
2.3.2 Brücken und Tunnel	27.121.181,25	0,00	0,00	121.188,94	27.242.370,19	3.102.047,44	418.696,13	0,00	0,00	3.520.743,57	23.721.626,62	24.019.133,81
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanl.	26.463,35	0,00	0,00	0,00	26.463,35	2.081,70	333,61	0,00	0,00	2.415,31	24.048,04	24.381,65
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und	92.910.976,53	0,00	0,00	2.120.294,53	95.031.271,06	21.849.252,01	2.856.577,30	0,00	-3.869,22	24.702.156,23	70.329.114,83	71.061.724,52
Verkehrslenkungsanlagen												
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	735.647,84	0,00	0,00	27.138,89	762.786,73	403.233,62	34.157,24	0,00	3.869,22	441.260,08	321.526,65	332.414,22
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	257.044.71	0.00	0.00	0.00	257.044.71	50.859.22	7,285,38	0.00	0.00	58.144.60	198.900.11	206.185.49
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	77.345,30	0,00	0,00	0,00	77.345,30	18.481,96	2.907,06	0,00	0,00	21.389,02	55.956,28	58.863,34
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.499.674,77	170.675,48	0,00	229.558,40	4.899.908,65	2.304.908,98	283.313,89	0,00	-15.949,91	2.572.293,02	2.327.615,63	2.194.765,79
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.742.771,81	423.602,30	24.179,29	104.671,76	5.246.866,58	2.063.315,76	343.773,06	23.831,02	13.387,21	2.396.645,01	2.850.221,57	2.679.456,05
2.7.1 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.742.771,81	423.602,30	24.179,29	104.671,76	5.246.866,58	2.063.315,76	343.773,06	23.831,02	13.387,21	2.396.645,01	2.850.221,57	2.679.456,05
2.7.2 Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	3.734.364,27	5.685.013,15	0,00	-6.926.831,86	2.492.545,56	0,00		0,00	0,00	0,00	2.492.545,56	3.734.364,27
2.8.1. Gel. Anz. auf Grundstücke	896,69	454,39	0,00	-846,69	504,39	0,00		0,00	0,00	0,00	504,39	896,69
2.8.2. Gel. Anz. son. Vermögensgegenstände	152.571,09	83.400,16	0,00	-235.971,25	0,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	0,00	152.571,09
2.8.3. Anlagen im Bau (Hochbau)	2.329.088,39	2.769.858,28	0,00	-3.892.149,30	1.206.797,37	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	1.206.797,37	2.329.088,39
2.8.4. Anlagen im Bau (Tiefbau)	990.398,83	2.791.803,45	0,00	-2.797.864,62	984.337,66	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	984.337,66	990.398,83
2.8.5. sonstige Baumaßnahmen	261.409,27	39.496,87	0,00	0,00	300.906,14	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	300.906,14	261.409,27
3 Finanzanlagen	67.711.163,64	89.483,28	165.846,51	0,00	67.634.800,41	18.693,19		0,00	0,00		67.579.108,22	67.692.470,45
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	30.938.223,53	0,00	0,00	0,00	30.938.223,53	18.693,19		0,00	0,00	55.692,19	30.882.531,34	30.919.530,34
3.2 Beteiligungen	29.412,08	1,00	0,00	0,00	29.413,08	0,00	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0,00	0,00	0,00	29.413,08	29.412,08
3.3 Sondervermögen	35.781.791,00	0,00	0,00	0,00	35.781.791,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	35.781.791,00	35.781.791,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	382.172,54	32.754,07	0,00	0,00	414.926,61	0,00		0,00	0,00	0,00	414.926,61	382.172,54
3.5 Ausleihungen	579.564,49	56.728,21	165.846,51	0,00	470.446,19	0,00		0,00	0,00	0,00	470.446,19	579.564,49
3.5.1 an verbundene Unternehmen	340.230,93	56.728,21	112.627,29	0,00	284.331,85	0,00		0,00	0,00	0,00	284.331,85	340.230,93
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	239.333,56	0,00	53.219,22	0,00	186.114,34	0,00	.,	0,00	0,00	0,00	186.114,34	239.333,56
Gesamtsumme	421.105.039,64	8.188.621,62	786.186,91	0,00	428.507.474,35	60.171.477,39	6.994.853,24	33.897,87	0,00	67.132.692,71	361.374.781,64	360.933.562,25

		mit ei	ner Restlaufzeit	von	
Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag des Vorjahres
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.798.262,25 €	3.631.352,89€	19.901,92€	351.218,96 €	3.256.737,15 €
1.1 Gebühren		204.211,52€	- €	- €	210.442,28€
1.2 Beiträge	122.766,28 €	100.673,40 €	19.901,92 €	2.190,96 €	55.334,78€
1.3 Steuern	2.105.820,09€	2.105.820,09€	- €	- €	1.495.734,27€
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	980.995,70 €	980.995,70 €	- €	- €	130.168,16 €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	588.680,18 €	239.652,18 €	- €	349.028,00€	1.365.057,66 €
2. Privatrechtliche Forderungen	1.519.182,07 €	1.519.182,07 €	- €	- €	476.901,80 €
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	125.006,81€	125.006,81€	- €	- €	67.037,89€
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	589.087,20 €	589.087,20 €	- €	- €	107.751,49 €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	610.884,20€	610.884,20€	- €	- €	90.908,78€
2.4 gegen Beteiligungen	45.330,86 €	45.330,86€	- €	- €	62.154,33€
2.5 gegen Sondervemögen	148.873,00 €	148.873,00€	- €	- €	149.049,31€
3. Sonstige Vermögensgegenstände	431.977,51 €	431.977,51 €	- €	- €	549.741,62€
4. Summe aller Forderungen	5.749.421,83 €	5.582.512,47 €	19.901,92 €	351.218,96 €	4.283.380,57 €

	Gesamtbetrag des	mit	/on	Gesamtbetrag des	
Art der Verbindlichkeit	Haushalts-jahres	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	-	-	-	-	-
2. Verbindlicheiten aus Krediten für					
Investitionen	69.327.370,59	3.916.653,33	14.932.460,92	50.478.256,34	66.550.491,59
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.1 vom Bund	-	-	-		-
2.4.2 vom Land	-	-	-	-	-
2.4.3 von Gemeinden (GV)	-	-	-	-	
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-	-	
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-	
2.5 von Kreditinstituten	69.327.370,59	3.916.653,33	14.932.460,92	50.478.256,34	66.550.491,59
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	69.327.370,59	3.916.653,33	14.932.460,92	50.478.256,34	66.550.491,59
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-	-	-
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur					
Liquiditätssicherung	5.514.972,48	5.514.972,48	-	_	12.385.027,80
3.1 vom öffentlichen Bereich	-				-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	5.514.972,48	5.514.972,48	-	-	12.385.027,80
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit-					
auf nahmen wirtschaftlich gleichkommen	419.705,80	35.075,20	142.112,61	242.517,99	489.578,88
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und					
Leistungen	2.764.965,95	2.764.965,95	-	-	2.968.898,53
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.020.968,75	1.020.968,75	-	-	770.932,76
7. sonstige Verbindlichkeiten	3.422.880,16	3.422.880,16	-	-	6.743.978,36
8. erhaltene Anzahlungen	15.061.200,17	15.061.200,17	-	-	13.440.529,25
9. Summe aller Verbindlichkeiten	97.532.063,90	31.736.716,04	15.074.573,53	50.720.774,33	103.349.437,17
nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten					
(Bürgschaften)	8.938.873,73				9.595.215,54

	Bezeichnung	Stand am 31.12.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umbuchung	Zuführung	Stand am 31.12.2016
1.	Pensionsrückstellungen	47.697.016,00 €	2.597.551,31 €	310.113,00 €	201.058,00 €	3.570.849,31 €	48.561.259,00 €
••	Pensionsrückst. für Beschäftigte	15.584.608,00 €	- €	135.389,00 €	- 1.018.484,00 €	1.357.465,00 €	15.788.200,00 €
	Beihilferückst. für Beschäftigte	4.722.518,00 €	- €	51.465,00€	- 250.087,00€	449.231,00€	4.870.197,00€
	Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	20.998.523,00 €	2.168.249,29 €	76.315,00€	1.175.424,00€	1.283.631,29 €	21.213.014,00€
	Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	6.271.967,00 €	423.202,02€	46.944,00€	294.205,00€	480.522,02 €	6.576.548,00€
	Rückstellungen für Ruhegelder	119.400,00€	6.100,00€				113.300,00 €
2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	96.399,44 €	47.521,27 €	- €	- €	235.121,83 €	284.000,00 €
3.	Instandhaltungsrückstellungen	820.521,02 €	379.951,90 €	13.912,91 €	- €	392.000,00€	818.656,21 €
	Anne-Frank-Schule	95.188,18 €	95.188,18€	- €	- €	- €	- €
	Fridtjof-Nansen-Realschule	215.655,42 €	93.587,70€	- €	- €	107.000,00 €	229.067,72 €
	Rathaus Sophie-Scholl-Schule	156.597,62 €	- €	- €	- €	- €	156.597,62 € 24.771,01 €
	Sporthallen Gasstr./Laurenzstraße	24.771,01 € 9.095,02 €	- €	- €	- €	- €	9.095,02 €
	Kastanienweg	52.209,39 €	- €	- €	- €	- €	52.209,39 €
	Kirchplatz Epe	12.164,26 €	- €	- €	- €	- €	12.164,26 €
	Stadtstraßen	100.252,79 €	91.595,29 €	8.657,50 €	- €	61.846,64 €	61.846,64 €
	Wirtschaftswege	74.836,14 €	74.836,14 €	- €	- €	68.153,36 €	68.153,36 €
	Eper Bülten Feuerwehrlöschteich	49.751,19€	- €	- €	- €	- €	49.751,19€
	Synagoge a.d. Wilhemstr.	- €	- €	- €	- €	35.000,00€	35.000,00 €
	Dinkelüberbauung Neustrße	- €				120.000,00€	120.000,00 €
	Merschgarten	30.000,00€	24.744,59€	5.255,41 €			- €
4.		7.217.507,36 €	2.370.904,71€	1.158.188,23 €	- €	3.264.519,58 €	6.952.934,00€
	Rückstellung Altersteilzeit	38.600,00€	15.200,00€	- €	- €	45.100,00€	68.500,00€
	Rückstellung Beihilfe Altersteilzeit	12.738,00€	- €	- €	- €	3.140,00 €	15.878,00 €
	Rückst. für Urlaubs- und Gleitzeitguthaben	2.016.967,46€	2.016.967,46€			2.087.984,49€	2.087.984,49€
	Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	59.400,00€	3.971,94 €			48.071,94 €	103.500,00€
	Rückstellung für leistungsorien-tierte Bezahlung It. TVöD	281.193,00€	281.193,00€			296.688,00€	296.688,00€
	Rückstellung für Erstattungsan- sprüche It. § 107b BeamtVG	157.816,00€	- €	61.288,00€	- €	- €	96.528,00€
	Rückstellung Besoldungsnach- zahlungen	377.000,00€	- €	- €	- €	- €	377.000,00 €
	Überörtliche Prüfung GPA	72.500,00 €	- €	- €	- €	17.500,00€	90.000,00 €
	Prüfung des Jahresabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	22.800,00€	26.421,61 €			29.821,61 €	26.200,00€
	Prüfung des Gesamtabschlusses durch Wirtschaftsprüfer	18.000,00€	10.736,95 €			10.736,95 €	18.000,00€
	Prozesskostenrückstellung	182.969,79€	7.488,75€	42.434,06€		33.526,59€	166.573,57 €
	Rückstellungen für die Rückzahlung von Vergnügungs- und Wettbürosteuer	49.734,82€	- €	9.990,00€	- €	28.800,00 €	68.544,82 €
	Rückstellung Erstattung von Grund- kaufgeldern für ehemalige Bahn- grundstücke an die Deutsche Bahn	234.800,00 €	- €	- €	- €	- €	234.800,00 €
	Rückstellung für Gewerbesteuer- erstattungen	3.275.907,04 €	- €	799.105,75€	- €	- €	2.476.801,29€
	Rückstellung für das Reitwegenetz Dreiländersee	13.000,00€	- €	- €	- €	- €	13.000,00€
	Rückstellung für Rückzahlungsanspruch LWL	128.710,83€	- €	- €	- €	121.750,00€	250.460,83 €
	Rückstellung aus Kompensationsverpflichtung aus	129.676,60 €	- €	129.676,60€	- €	- €	- €
	Bauleitplanung Stadtbusverkehr	- €	- €	- €	- €	15.000,00€	15.000,00€
	Rückstellungen Planungskosten Stadt- und Bürgerbuslinien	30.000,00 €	8.925,00 €	- €	- €	- €	21.075,00 €
	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	115.693,82€	- €	115.693,82€	- €	- €	- €
	grenzüberschreitender Radschnellweg	- €	- €	- €	- €	15.000,00€	15.000,00€
	Rückstellungen für Rückzahlungs- verpflichtugen	- €				130.000,00€	130.000,00€
	Rückstellungen Beratungsleistungen	- €				30.000,00€	30.000,00€
	Rückstellungen Zuschuss Baumaßnahme Kita St. Antonius	- €				36.400,00€	36.400,00€
	Rückstellung Grundwasserreinigungsanlage (Strom)	- €				315.000,00 €	315.000,00 €

Bezeichnung	Stand am	Inanspruch-	Auflösung	Umbuchung	Zuführung	Stand am
	31.12.2015	nahme				31.12.2016
Summe	55.831.443,82 €	5.395.929,19€	1.482.214,14 €	201.058,00 €	7.462.490,72€	56.616.849,21 €

OB Maßnahme 2017 Wirtschaftswege

33.500 qm 68.153,36 €

Gerdingseite	von L 574 b	ois Gerdingsei	te 12	(Hoffstedde)		2.500 qm	5.086,07 €
Lange Seite	Hausnumn	ner 3 bis Tillma	ann			1.800 qm	3.661,97 €
Brinkerhook	Hausnumr	ner 5 bis Bruni	nenst	raße		4.200 qm	8.544,60 €
Hermann Lön	s Weg von Ti	mpker Weg bis	Och	truper Poststie	ege	4.000 qm	8.137,72 €
Buterlandstra	ße von Fors	stgarten bis B !	54 Bri	ücke		4.500 qm	9.154,93 €
Amelandswe	g und Dornhag	en von Butei	lands	straße bis L 57	2	7.000 qm	14.241,00 €
Schwarzenbe	rgstraße					7.000 qm	14.241,00 €
Harreweg	von L 566 bis	Schlamannwe	g			2.500 qm	5.086,07 €

OB Maßnahme 2017 Wohnstraßen

30.400 qm 61.846,64 €

Gasstraße von Laurenzs	traße bis Fried	richs	traße		1.100 qm	2.237,87 €
Groter Kamp					1.200 qm	2.441,31 €
Boomkamp von Agathas	tr. bis Laurenz	straß	e		1.500 qm	3.051,64 €
Dorotheenstraße von Gror	nauerstraße bi	s Lau	renzstraße		2.200 qm	4.475,74 €
Bernhardstraße von Gror	nauerstraße bi	s Aga	thastraße		0.900 qm	1.830,99 €
Amelandsbrückenweg vo	n Klosterstraß	e bis	Schoppenkam	р	1.600 qm	3.255,09 €
Riekenhofweg von Gron	auerstr. bis Sa	arstra	aße		2.100 qm	4.272,30 €
Industriestraße					1.000 qm	2.034,43 €
Nienkamp von Füchter St	raße bis Am Bu	ıddei	nbrock		1.400 qm	2.848,20 €
Buddenbrock von Ausbau	ende bis Fücht	enfel	d		1.500 qm	3.051,64 €
Föhrenkamp					1.500 qm	3.051,64 €
Schlesierweg					1.400 qm	2.848,20 €
St. Georg Platz					1.800 qm	3.661,97 €
Iltisstraße					3.000 qm	6.103,29 €
Herzogstraße					3.500 qm	7.120,50 €
Am Schwartenkamp					3.500 qm	7.120,50 €
Hardenbergring					2.300 qm	4.679,19 €

		Besta	ndsveränderu	ingen			Auflösun	Buchwerte				
Sonderposten	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushalts- jahr	0 0	Umbuchun- gen im Haus- halts-jahr	Zwischen- summe	Anfangsbe- stand Auflösung kum.	Auflösung des Haus- haltsjahres	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Entnahme für Abgänge	Endbestand Auflösung kum.	Buchwert des Vorjahres	Buchwert des Geschäfts- jahres
2.1 für Zuwendungen	151.020.169,92	3.466.574,33	25.471,95	0,00	154.461.272,30	32.995.057,70	3.929.014,72	0,00	0,00	36.924.072,42	118.025.112,22	117.537.199,88
2.1.1. für Anlagevermögen	150.696.602,09	3.441.102,38	0,00	0,00	154.137.704,47	32.991.591,05	3.927.859,17	0,00	0,00	36.919.450,22	117.705.011,04	117.218.254,25
2.1.2 für Umlaufvermögen	323.567,83	25.471,95	25.471,95	0,00	323.567,83	3.466,65	1.155,55	0,00	0,00	4.622,20	320.101,18	318.945,63
2.2 für Beiträge	25.132.405,06	196.975,78	40.927,99	0,00	25.288.452,85	5.125.767,76	700.331,49	0,00	0,00	5.826.099,25	20.006.637,30	19.462.353,60
2.2.1 für Anlagevermögen	25.041.534,66	156.047,79	0,00	0,00	25.197.582,45	5.034.897,36	700.331,49	0,00	0,00	5.735.228,85	20.006.637,30	19.462.353,60
2.2.2 für Umlaufvermögen	90.870,40	40.927,99	40.927,99	0,00	90.870,40	90.870,40	0,00	0,00	0,00	90.870,40	0,00	0,00
2.3 für Gebührenausgleich	440.698,65	177.061,01	0,00	0,00	617.759,66	101.182,57	87.274,46	0,00	0,00	188.457,03	339.516,08	429.302,63
2.3.1 Müllabfuhr	395.079,32	135.879,02	0,00	0,00	530.958,34	101.182,57	87.274,46	0,00	0,00	188.457,03	293.896,75	342.501,31
2.3.2 Straßenreinigung	45.619,33	41.181,99	0,00	0,00	86.801,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.619,33	86.801,32
2.4 Sonstige Sonderposten	2.092.555,40	6.340,00	0,00	0,00	2.098.895,40	383.964,74	62.511,18	0,00	0,00	446.475,92	1.708.590,66	1.652.419,48
Gesamtsumme	178.685.829,03	3.846.951,12	66.399,94	0,00	182.466.380,21	38.605.972,77	4.779.131,85	0,00	0,00	43.385.104,62	140.079.856,26	139.081.275,59

		Üb	ersicht	über die	übertrag	enen Haus	haltsermächtigunge	n			
			0.0.0			jonion mado	la l	_			
2016	gem. § 22 Abs. 2 GemHVO NRW										
2010	geni. 9 22 Abs. 2 Geninvo likvi										
							übertragene Zahlungs-				
Produkt		Sachkonto	Unter.	sachkonto	Aufwand	Finanzkonto	ermächtigungen	PROJEKT	Maßnahme:		
	Innere Verwaltung	071100		40015	0.00	783100	12.000,00		Erwerb von Dienstfahrzeugen	х	
01.00.00.00	innere vervariang	081100		93500	0,00	783100	3.800,00	FD 100	Ersatz-/Ergänzungsbeschaffungen Möbel	x	
					-71-1	FD 100	15.800.00				
01.06.03.00	Innere Verwaltung	081100	08110	40023	0,00	783100	18.200,00	FD 110	Auslagerung von Arbeitsplätzen (S. Mack)	х	
01.10.01.00	IT-Service	081100	08110	40024	0,00	783100	15.200,00	FD 110	Auslagerung von Arbeitsplätzen (S. Mack)	х	
01.12.01.00	Grundstücks- und Gebäudemanagement	081100	08110	40025	0,00	783100	20.200,00	FD 110	Auslagerung von Arbeitsplätzen (S. Mack)	х	
						FD 110	53.600,00				
01.12.01.00	Grundstücks- und Gebäudemanagement	024100	02410	40003	0,00	782100	430.000,00	FD 465-42	Erwerb/Rückübertragung Reichert	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	024100	02410	40004	0,00	782100	1.265.878,00	FD 465-42	Erwerb Lütke-Glanemann und Ganzeboom	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	021110	02111	40002	0,00	782100	200.000,00	FD 465-34	Erwerb von Infrastrukturflächen	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	024100		93203	0,00	782100	214.800,00		Erwerb Flächen für ökologischen Ausgleich	x	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210		95000	0,00	785100	488.800,00		Neubau FR-Wache Gronau	x	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210		40024	0,00	785100	85,000,00		Erneuerung des Schulhofes Eilermarkschule	v	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210		40024	0,00	785100	115.000,00	FD 465-29	KITA Luise - Erneuerung der Außenanlage	x	
	· ·			40028	· ·				3 3		
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210			0,00	785100	298.900,00		Neubau Rathaus	Х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210		40032	0,00	785100	259.000,00	FD 465-38	Sanierung Aula Gymnasium	Х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210		40033	0,00	785100	76.700,00	FD 465-39	Sanierung der Sporthalle an der Gasstraße	Х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40035	0,00	785100	437.600,00	FD 465-43	Anbau OGS an Viktoriaschule	Х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40038	0,00	785100	4.980.500,00	FD 465-44	Gesamtschule, Erweiterung Neubau Gronau	Х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40042	0,00	785100	5.000,00	FD 465-23	EMA Rockmuseum	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40044	0,00	785100	225.000,00	FD 465-39	Sanierung der Sporthalle an der Gasstraße	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40046	0,00	785100	1.437.600,00	FD 465-49	Errichtung einer Gesamtschule in Epe	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40049	0.00	785100	19.700,00	FD 465-53	Fluchttreppe Eilermarkschule	х	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091210	09121	40062	0.00	785100	660.000,00		Anbau Kita AWO (Overdinkelstraße)	x	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091220		40004	0,00	785200	334.400,00		Weiterführung der Baumaßnahmen GEG	x	
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	091220		40051	0,00	785200	6.200,00	FD 465-55	Erschließung Mobilheimanlage Flüchtlinge	x	
					2/22	FD 465	11.540.078,00				
							7,50				
02.04.01.00	Brandschutz	071100	07110	40013	0,00	783100	50.000,00	FD 132-09	Einsatzfahrzeug MTF	х	
	Brandschutz	071100	07110	40017	0,00	783100	270.000,00	FD 132-09	Einsatzfahrzeug LF 20	х	
	Brandschutz	071100	07110	40029	0,00	783100	120.000,00	FD 132-11	Beschaffung u. Installation von Sirenen	х	
	Brandschutz	071100	13000	93500	0,00	783100	22.600,00	FD 132-01	Restmittel Feuerschutz	х	
					0,00	FD 132	462.600,00				
	Werner-von-Siemens-Gymnasium	071100		40010	0,00	783100	5.000,00		Medienausstattung	х	
03.01.08.00	Euregioschule	071100		40031	0,00	783100	27.500,00		Medienausstattung	х	
		081100		40029	0,00	783100	8.000,00		Laborspülmaschine	х	
03.01.07.10	Gesamtschule	071100	07110	40026	0,00	783100	37.500,00	FD 340-69	Medienausstattung	Х	
					0,00	FD 351.3	78.000,00				
0/ 04 04 05	Fradenica Wade 1 T	004405	0044	40010	0.00	700100	0.000.00		Detriche und Cooch öft		
06.01.01.00	Förderung von Kindern in Tageseinrichtur	081100	08110	40019	0,00	783100	8.000,00		Betriebs- und Geschäftsausstattung	Х	
					0,00	FD 351.3	8.000,00				

									Errichtung eines weiteren Sportplatzes an der	
08.01.01.00	Sportförderung	091220	09122	40003	0,00	785200	503.300,00	FD 340-59	Laubstiege	x
					0,00	FD 351.3	503.300,00			
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,									
2.01.01.00	besondere Ingenieurbauten	041100	04110	40013	0,00	782100	150.000,00	FD 466-148	Grunderwerb Gronauer Straße	x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40007	0,00	785200	40.600,00		Erneuerung Goorbachbrücke BW 17-1500	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40013	0,00	785200	120.000,00		Gewerbegebiet Bplan 227 (Anbindung L 510)	X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40016	0,00	785200	65.000,00		Ochtruper Straße 1. BA	X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40017	0,00	785200	3.400,00		Endausbau Wolberts Kamp	Х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40019	0,00	785200	20.000,00		Erschließung ehem. HCAndersen-Schule	Х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122		0.00	785200	508.900,00		Ausbau Riekenmaateweg 2. BA	X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122	40028	0,00	785200	92.500,00		Ausbau Gronauer Straße	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40029	0.00	785200	3.300,00		Erneuerung Brücke BW 12-0400 Flörweg	X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122		0,00	785200	247.000,00		Radweg Alfertring	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122		0,00	785200	74.500,00		Stichweg Müllerstr. (Neuerschließung)	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122		0,00	785200	28.000,00		Stichstraße Einsteinring	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40042	0,00	785200	40.000,00		Endausbau Brefelds Goren	x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40043	0,00	785200	50.000,00		Endausbau Klosterstiege	x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40044	0,00	785200	30.000,00	FD 466-159	Erneuerung Dinkelbrücke BW Nr. 10-0200	x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		40046	0,00	785200	72.000,00		Verlängerung der Lennestraße	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122	40047	0,00	785200	25.000,00	FD 466-162	Erschließung Kircheninsel/Hörster Straße	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122	40048	0,00	785200	300.000,00	FB 466-84	Erschließung B-Plan 248 (Maybachstr.)	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	09122	40052	0,00	785200	60.000,00	FB 466-84	Erschließung Gewerbegebiet östlich der Eßseite (3-Plan 248) x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	178300	17830	40000	0,00	785200	17.400,00		Beleuchtungsanlagen	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	178300	17830		0,00	785200	56.400,00	FB 466-19	Beleuchtungsanlagen an FGÜ	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	61500	95191	0,00	785200	130.000,00	FB 466-4	Büstra-Anlage	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	61500	95222	0,00	785200	815.000,00	FD 466-100	Attraktivierung der Innenstadt Gronau	х
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		51006	0.00	785200	61.600,00		Erneuerung Wirtschaftswege Amtsvenn	x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		95609	0,00	785200	1.150.000,00	FB 466-7	Vor der Steenkuhle, Neuerschließung	x
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		95615	0,00	785200	35.800,00		Ausbau Siedlung Spechtholtshook	Y Y
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	63000		0.00	785200	65.000,00	FD 466-112	Endausbau Thiesheide	Y Y
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	63000		0,00	785200	4.600,00	FB 466-120	Straßenerneuerung Agathastr.	v v
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	63000		0,00	785200	50.000,00		Erneuerung Harreweg	v v
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220		95041	0,00	785200	20.000,00		Entlastungsstraße (Ortsumgehung) Epe	X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	65000		0,00	785200	86.300,00	FB 466-107	Entw. Konzept Epe 2. BA, von-Keppel-Str.	A
			65000		0,00	785200		FD 466-98	Ausbau Füchter Str.	X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220					168.300,00	_		X
	Bereitstellung von Verkehrsflächen,	091220	79000	95180	0,00	785200	28.000,00	FB 466-84	Erschließung B-Plan 238 Borgward-/Benzstr.	х
					0,00	FD 466	4.618.600,00			
3.01.01.00	Natur- und Landschaftspflege,								Entflechtungskonzept der Gewässer Stillings- und	
	Grünanlagen, Gewässer	041100	63000	93220	0,00	785300	282.000,00	FB 466-13	Piepenpohlgraben- Grunderwerb	Х
									Entflechtungskonzept der Gewässer Stillings- und	
	Natur- und Landschaftspflege	091230		95500	0,00	785300	46.500,00	FB 466-13	Piepenpohlgraben - Baukosten	Х
	Natur- und Landschaftspflege	091230		40003	0,00	785300	301.000,00		EU-WRR Dinkelaufweitung	Х
	Natur- und Landschaftspflege	021320	02132	40002	0,00	783100	34.900,00	FD 351-4	Neuanschaffung Geräte Skateranlage	Х
	Natur- und Landschaftspflege	021320	46000		0,00	783100	36.800,00	FD 351-4	Ersatzbeschaffung Spielgeräte	х
	Natur- und Landschaftspflege	023200	85500	94000	0,00	783100	72.100,00	FD 466-163	Aufforstung v. Aus-flächen "In der Maate"	х
	Natur- und Landschaftspflege	199100	19910	40000	0,00	781700	20.000,00	FD 466-151	Tierheim Ahaus	х
					0,00	FD 466	793.300,00			
							·			
						Gesamt:	18.073.278,00			
2016	gem. § 22 Abs. 3 GemHVO NRW									
	g g == G GGIIII I G I III I G			!	1			+	+	